

SC Buochs

Saison 95/96



1. Liga, Gruppe 3

Juni96dz

1.- Liga-Testspiele

SC Buochs

Buochs - Glarus 9:2 (Tore: 4x Löt-scher, 2x Biasco, Berchtold, Cavallucci, Kost). - Buochs - Emmenbrücke 2:2 (2x Löt-scher). - Buochs - Hergiswil 3:0 (Cavallucci, Berchtold, Barmettler). - Schötz - Buochs 5:1 (Baumann). - Buochs - Willisau 3:0 (Barmettler, Berchtold, Willemssen). - Buochs - Küsnacht 2:0 (Barmettler, T. Pekas). - Cup: Entlebuch - Buochs 1:9 (4x Löt-scher, 2x Willemssen, Berchtold, Zwysig, Wipfli).

FC Emmenbrücke

Grenchen - Emmenbrücke 4:1 (Tor: Auer). - Buochs - Emmenbrücke 2:2 (Allgäuer, Bättig). - Küsnacht - Emmenbrücke 1:3 (Allgäuer, Distel, Fink). - Ibach - Emmenbrücke 1:1 (Fink). - Red Star - Emmenbrücke 1:2 (2x Germann). - Cup: LSC - Emmenbrücke 1:3 (Erni, Fink, Massaro).

FC Hochdorf

Hochdorf - Küsnacht 1:2 (Tor: Unternährer). - Malters - Hochdorf 2:2 (N. Reinert, Galliker). - Hochdorf - Oftringen 2:1 (Unternährer, Ch. Reinert). - Sins - Hochdorf 0:2 (Ch. Reinert, N. Reinert). - Hochdorf - Gunzwil 3:1 (Bader, Staub, N. Reinert). - Hochdorf - Lenzburg 1:2 (N. Reinert). - Cup: Willisau - Hochdorf 4:1 (Eigentor).

FC Sursee

Oftringen - Sursee 1:8 (Tore: 3x Hunkeler, 2x Heitzmann, Fernandez, Camenzind, Meyer). - FCL U21 - Sursee 3:2 (Szostek, Heitzmann). - Cham - Sursee 2:4 (2x Camenzind, Meyer, Renggli). - Sursee - Lenzburg 4:3 (Sommerhalder, Heitzmann, Camenzind, Häfliger). - Klus/Balsthal - Sursee 2:3 (Camenzind, Kramis, Häfliger). - Willisau - Sursee 0:1 (Elster). - Schötz - Sursee 0:2 (Elster, Heitzmann). - Emmen - Sursee 2:2 (2x Kramis). - Cup: Kickers - Sursee 3:1 (Sommerhalder).

Zug 94

Küsnacht - Zug 94 1:1 (Tor: Baumann). - Zug 94 - Cham 2:0 (Eigentor, Dzemaili). - Littau - Zug 94 1:3 (Közle, Gisler, Schnarwiler). - Altstetten ZH - Zug 94 1:1 (Közle). - Zug 94 - Red Star 0:1. - Muri - Zug 94 1:4 (2x Dzemaili, Közle, Meier). - Cup: Kollbrunn/Rikon - Zug 94 0:9 (4x Stadler, 2x Dzemaili, Közle, Schneider, Rasic).

mke.

Tresa - Buochs 2:3

Buochs: Sieg dank guten Nerven

red. Tresa gilt in der Gruppe 3 als heisses Pflaster. Der schmale, nicht ungefährliche Platz, dazu eine Mannschaft, die sich fast ausschliesslich aus Heissporen zusammensetzt, kurz: Wer in Tresa schadlos über die Runden kommen will, muss eine reife Leistung an den Tag legen - so wie der SC Buochs gestern. Obwohl die Temperaturen bis auf 30 Grad kletterten, liessen sich die Nidwaldner nicht aus dem Konzept bringen, erspielten sich in einer überlegen geführten ersten Halbzeit ein deutliches Chancenplus und liessen sich durch den zwischenzeitlichen Ausgleich nicht aus der Ruhe bringen.

In einer Phase, in der die Tessiner das Spiel in den Griff zu bekommen schienen, fiel ein Doppelschlag der Buochser. Zuerst erzielte der eine Minute zuvor eingewechselte Willemssen das 2:1, ehe der Ex-Emmenbrückler Kost mit dem 3:1 die Vorentscheidung herbeiführte. Saporitos Anschlusstreffer zum 2:3 fiel zu spät, und Tresa vermochte dadurch die Mannschaft von Goran Pekas nicht mehr aus der Ruhe zu bringen.

Tresa - Buochs 2:3 (0:1). Fornasette. - 300 Zuschauer. - SR Nicole Mouidi-Petignat (Gossau). - Tore: 25. Berchtold 0:1. 51. Molnar 1:1. 68. Willemssen 1:2. 72. Kost 1:3. 86. Saporito 2:3. - Tresa: Tarsi; D'Angelis; Bonfanti, Tramezzani; Anaretti; Scotti, Crivelli (87. Busin), Molnar, Girogi; Saporito, Molnar. - Buochs: Schnarwiler; Goran Pekas; von Holzen, Wipfli; Baumann, Cavallucci, Zwysig, Kost, Berchtold; Löt-scher, Barmettler (67. Willemssen).

TROTZ DREI TOPSTÜRMERN – GORAN PEKAS HÄLT AM BISHERIGEN SPIELSYSTEM FEST

«In Cup oder Meisterschaft für Furore sorgen»

Spielertrainer Goran Pekas vor seiner dritten Saison beim SC Buochs: «Ich habe mehr Angst vor erneuten Verletzungen in meiner Mannschaft als vor den Gegnern». Eine verständliche Antwort nach dem grossen Verletzungspech im letzten Jahr. Trotzdem schaffte die Pekas-Truppe Rang fünf. In der Saison davor war es der zweite Platz. Wenn alles normal läuft, sollten die Nidwaldner in dieser Saison wieder für einen Spitzenplatz gut genug sein.

■ Wie vor Jahresfrist hat sich der SC Buochs auch vor dieser Saison mit namhaften Spielern verstärkt. Francesco Cavallucci (FCL), Sven Kost (Emmenbrücke) und Guido Schnarwiler (Altdorf) spielen neu für den Nidwaldner Erstligisten. Dem steht nur die temporäre Abwesenheit von Mittelfeldspieler Daniele Biasco (Argentinien-Aufenthalt) als gewichtigster Abgang gegenüber. Zählt Buochs also auch in der kommenden Spielzeit einmal mehr zu den Favoriten für einen Aufstiegsrundenplatz? «In der neuen Gruppe mit Bellinzona,

Suhr, Klus/Balsthal und Zug 94 wird es nicht einfach», versucht Spielertrainer Goran Pekas die Erwartungen, wie jeder andere Trainer, zu dämpfen. Zwischen dem vierten und sechsten Rang soll der SCB Ende Saison mindestens plaziert sein. Wer den ehrgeizigen und fleissigen Kroaten näher kennt, weiss, dass er insgeheim mehr erwartet, ganz vorne mitspielen möchte. «Ich träume davon», sagt er offen, «in der Meisterschaft oder im Cup mit dem SC Buochs für Furore zu sorgen.»

Nur mit vollem Engagement

■ Damit diese Zielsetzung erreicht werden kann, fordert der Trainer von seinen Spielern volles Engagement. «Ich bin bisher sehr zufrieden. Die Spieler ziehen in den Trainings und Testspielen mit», sagte Pekas noch vor zwei Wochen. Das war vor dem 1./2.-Liga-Turnier in Schötz. Die Vorstellungen dort haben seine erste Einschätzung alles andere als gestützt. Nachdem die Buochser gegen Schötz 1:5 verloren und sie im Spiel gegen Willisau zur Pause nur 0:0 spielten, holte Pekas zu einer Pausenpredigt gegen seine Mannschaft aus. «Mit meinen 36 Jahren bin am meisten gelaufen.» Die Einstellung seiner Schützlinge enttäuschte ihn masslos. Immerhin gelang dem Team eine Leistungs-

SC Buochs

Spielertrainer: Goran Pekas (bisher).
Coach: Peter Strebler (bisher).
Torhüter: Guido Schnarwiler (72), René Ammann (70), Rainer Schlumpf (72).
Abwehr: Marco Baumann (71), Sven Kost (73), Peter Odermatt (71), Goran Pekas (59), Bruno von Flüe (77), André von Holzen (69), David Zwysig (74).
Mittelfeld: Severin Achermann (76), Marcel Barmettler (75), André Berchthold (67), Francesco Cavallucci (73), Roman Wipfli (65).
Stürmer: Christoph Frank (78), Peter Löttscher (67), Martin Truttmann (74), Michael Willemsen (75).
Zuzüge: Cavallucci (FCL), Kost (Emmenbrücke), Schnarwiler (Schattdorf), Frank, Schlumpf, Achermann (alle Junioren).
Abgänge: Daniele Biasco (Auslandaufenthalt), Guido Röösl (Schötz), André Bircher (Stans).

steigerung in der zweiten Halbzeit. 3:0 dank Toren von Michael Willemsen, Peter Löttscher und Roman Wipfli hiess es zum Schluss. Werden die Buochser mit der gleichen laschen Einstellung in die Meisterschaft steigen wie am Schötzer Turnier, ist ein Konflikt zwischen dem Spielertrainer und seiner Mannschaft vorprogrammiert.

Drei Punkte, zwei Stürmer

■ Die neue Dreipunkteregel lädt zu offensivem Fussball ein. Pekas zu dieser Regeländerung: «Wir wollen immer auf Sieg spielen – zwei Remis nützen nichts.» Für diese Taktik hat der Kroatie drei Topstürmer zur Verfügung. Peter Löttscher (29) und die jungen

Marcel Barmettler (20) und Michael Willemsen (20) haben zum Schluss der letzten Saison einen Traumsturm gebildet. Besonders der FC Glarus bekam diese besondere Buochser Angriffswaffe im letzten Spiel, dem Heimspiel auf dem Seefeld, zu spüren: Gleich 5:1 wurden die Glarner nach Hause geschickt. Die Torschützen hiesigen: Löttscher (3, echter Hat trick), Willemsen (1) und Barmettler (1). Pekas wird allerdings nur selten mit allen drei im Sturm beginnen. «Wir werden meist nur mit zwei Stürmern spielen. Hinter den Spitzen soll ein Spieler aus dem Mittelfeld nachrücken.» Für das Publikum eigentlich schade. Hätte der Dreimann-Angriff à la Ajax Amsterdam doch zu einer Attraktion in der 1. Liga werden können. Doch der Buochser Verantwortliche wird sich schon seine Gedanken gemacht haben. Der Vergleich mit Ajax hinkt auch deshalb, weil der SCB auch in der Defensive mit dem deutschen WM-System von 1990 spielen wird: Libero, zwei Manndecker, fünf Mittelfeldspieler, wovon zwei auf den Ausenbahnen.

■ Auf dem Spielfeld bleibt also alles beim alten. Nur, wie gesagt, dasselbe soll in der neuen Spielzeit von der Siegermentalität und von den Verletzungen nicht gesagt werden können...

Daniel Wyrsch



Spielertrainer Goran Pekas (hinten, 3. v.l.) will mit seinem SC Buochs diese Saison entweder im Cup oder in der Meisterschaft für Furore sorgen. Bild Werner Schelbert

SC Buochs 1 vor vier Heimspielen

Saisonstart geglückt: Über weite Strecken spielbestimmend

vh. Wohl jeder Gegner des FC Tresa fürchtet sich vor dem Spiel im Tessin auf dem zwischen Mauern ganz eigentümlich angelegten, kleinen Spielfeld, das nur drei Kilometer von Luino entfernt gelegen ist. Die Buochser haben das Auswärtsspiel in der ersten Runde der neuen Saison in Fornasette, wenige Meter vom Zoll entfernt, mit einer kompakten und taktisch guten Leistung gewonnen. Der 3:2-Sieg musste zwar hart erkämpft werden, war aber sehr verdient. Die Buochser wären über weite Strecken die überlegene und spielbestimmende Mannschaft. Tresa ist auf eigenem Platz seit Jahren ein äusserst unberechenbarer Gegner mit vielen guten Einzelspielern. Die taktische Variante, die beiden jungen Sturmspitzen Barmettler und Willemsen bei der herrschenden Hitze nicht miteinander, sondern nacheinander einzusetzen, war ein geglückter Schachzug des Buochser Trainers Goran Pekas. Als nach der Pause das Spiel nicht mehr so gut wie in der ersten Halbzeit lief, wechselte er für Barmettler nach einer Stunde den noch frischen Willemsen ein, der



Auch in dieser Saison werden in der 1. Liga keine Geschenke gemacht. Bilder Archiv

keine Minute später das erlösende 2:1 schoss. Buochs führte dann durch ein Tor von Kost sogar 3:1, bevor die Gastgeber fünf Minuten vor Schluss nochmals den Anschlusstreffer erzielten. Das Führungstor hatte Berchtold geschossen.

Eine entscheidende Saisonphase

Für den SC Buochs folgen nun drei Meisterschafts-Heimspiele. Der SCB spielt am Samstag um 16.30 Uhr gegen Klus-Balsthal, am Mittwoch, 30. August, um 20 Uhr gegen Kölliken und am 9. September um 16.30 Uhr gegen Muri. Alle diese Mannschaften sind in der Meisterschaft überraschend gut gestartet. Kölliken gewann gegen den Aufstiegsfavoriten Bellinzona 1:0 und Muri gegen den letztjährigen Spitzenklub Ascona 3:1, während Klus-Balsthal gegen Sursee knapp 0:1 unterlag. Für den SCB werden es keine leichten Spiele werden.

Im Schweizer Cup gegen den SC Kriens (Samstag, 2. Sept., 16 Uhr).

Mit einem klaren 9:1-Sieg in Entlebuch überstand der SC die erste Hauptrunde problemlos. Mit dem SC Kriens zogen die Buochser ein attraktives Los. Kriens ist momentan ein Spitzenklub in der Nationalliga B. Mit einigen schwarzen und mehreren NLA-erfahrenen Spielern stellen die Krienser ein sehr attraktives Team. Das Los führte die beiden Klubs schon vor 2½ Jahren in Kriens zusammen. Das war die Saison, als die Luzerner Vorörtler in die Nationalliga A aufstiegen. Die Buochser verloren damals nach Verlängerung 2:3, nachdem sie in der normalen Spielzeit einen 0:2-Rückstand ausgeglichen hatten. Mit Spielertrainer Pekas, Berchtold, Wipfli und Lötscher spielen zurzeit vier Spieler mit dem SC Buochs, die damals den Aufstieg mit Kriens bewerkstelligt hatten.

1.-Liga-Fussball

Buochs müde... und siegreich

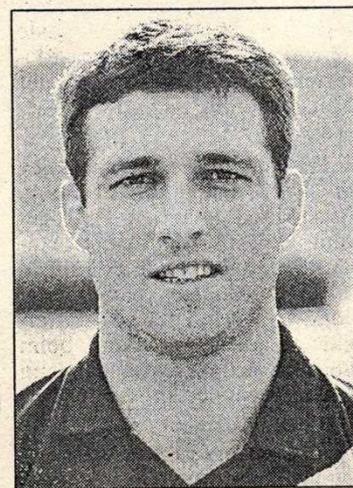
dw. Der SC Buochs hat im dritten Saisonspiel gegen den FC Muri mit einem 1:0-Sieg wieder alle drei Punkte eingespielt. Diesmal allerdings nicht mehr auf derart souveräne Art wie beim 4:0-Heimsieg gegen Klus.

Das Spiel auf dem Buochser Seefeld begann schnell und war attraktiv. Lötschers Kopfball zum 1:0 (20.) hätte der Beginn eines Torreigens beider Teams sein können. Doch mit zunehmender Spieldauer verkrallten sich die Buochser und Murianer Angriffe ineinander. Das Spiel wurde kampfbetonter und hektischer. Die Nidwaldner versuchten das entscheidende 2:0 zu schießen, während die Freiamter mit Kontern immer gefährlich blieben. SCB-Spielertrainer Goran Pekas: «Trotz Müdigkeit errangen wir einen wichtigen Sieg.»

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR: Rutz (Altnau). – Tor: 20. Lötscher 1:0. – Buochs: Schnarwiler; Pekas; von Holzen, Zwyssig; Baumann, Cavallucci, Berchtold, Wipfli; Kost (78. Achermann), Lötscher, Willemsen (70. Barmettler). – Muri: Hubeli; Schetter, Frey, Longa, Schläpfer; Wüest (55. Bizzotto), Hedinger, Maggisano, Weiss, Arpagaus, Dätwyler. – Verwarnungen: 16. Weiss (Foul), 37. Dätwyler (Reklamieren), 50. Zwyssig (Foul), 55. Longa (Foul), 57. Cavallucci (Foul), 63. Frey (Foul), 90. Wipfli (Reklamieren).



André Berchtold erzielte gegen den FC Tresa das Führungstor.



Drittes Saisontor für Buochs: Peter Lötscher. Bild Archiv

Buochser Fussball-Propaganda

Fussball, 1. Liga: SC Buochs - Klus-Balsthal 4:0 (2:0)

Deutlicher und überzeugender geht's nicht mehr! Dank vier zwischen der 36. und 67. Minute herrlich herausgespielter Tore durch Lötscher (2), Wipfli und Willemsen resultierte für den SC Buochs gegen Klus-Balsthal ein klarer 4:0 (2:0)-Sieg.

kd. Dabei spielte Klus-Balsthal, was die sonst schon starke Leistung der Buochser noch mehr aufwertet, nicht einmal

schlecht. Bis zum herrlichen Kopftor Lötschers zur Führung der Nidwaldner vermochten die Solothurner die Partie ausgeglichen zu gestalten und besaßen auch unmittelbar nach der Pause gute Momente. Der SC Buochs überzeugte mit einem gut harmonisierenden Mittelfeld – mit Berchtold als Dreh- und Angelpunkt – und einem gradlinigen Angriff. Beste Buochser Propaganda für die beiden kommenden Heimspiele gegen Kölliken am Mitt-

woch und im Cup gegen Kriens am Samstag.

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR Ferrari (Breganzona). – Tore: 36. Lötscher 1:0. 48. Lötscher 2:0. 58. Wipfli 3:0. 67. Willemsen 4:0. – **SC Buochs:** Schnarwiler; Pekas; Zwyszig (71. Achermann), von Holzen; Baumann, Berchtold, Cavallucci, Wipfli; Willemsen, Lötscher (62. Kost), Barmettler (79. Frank). – **Klus-Balsthal:** Rebholz; Mengisen; Blom, Häusermann, R. Hügli; Ryter (47. Sibonijc), Costantini, Karrer, Dullaj (41. Probst), Purtschert (60. Mendi), D. Hügli. – **Bemerkungen:** Buochs ohne Camenzind (rekonvaleszent) und Biasco (Aussland). – Verwarnung: 48. Lötscher (Reklamieren).

Cupfieber in Buochs

SC Buochs 1 - Kriens (Samstag, 16 Uhr)

vh. Die Cupauslosung hätte für den SC Buochs keine interessantere Begegnung ergeben können. Die Krienser gehören seit Jahren zu den Spitzenteams der NLB. Die Begegnungen zwischen den beiden Vereinen waren früher schon immer von besonderem Reiz und meist auch von besonders guter Qualität. Die beiden Fussballklubs pflegen gute Beziehungen, was die verschiedenen Spielertransfers der letzten Jahre zwischen beiden Klubs bestätigen. Zurzeit spielen beim SC Buochs mit Berchtold, Goran Pekas, Lötscher und Wipfli vier Spieler, die 1993 mit dem SC Kriens in die Nationalliga A aufgestiegen sind. Andererseits gehören mit Beni Zwyszig und Egli zwei Spieler dem Krienser Kader an, die schon die Buochser Farben trugen. Beni Zwyszig, der Krienser Aufbauspieler, entstammt der Buochser Juniorenabteilung. Er wird heute pikanterweise gegen seinen jüngsten Bruder David spielen.

Beide Klubs können auf eine aussergewöhnlich erfolgreiche Klubgeschichte zurückblicken. Im Cup haben beide Klubs schon viele grosse Spiele geliefert. Kriens und Buochs standen sich

im Cup am 6. April 1993, wenige Wochen vor dem NLA-Aufstieg der Krienser, schon einmal gegenüber. Das damalige Achtelfinalspiel auf dem Kleinfeld verlief sehr spannend und endete nach Verlängerung 3:2 für Kriens. Der Buochser Marcel Barmettler glich in der normalen Spielzeit und in der Verlängerung je einen Rückstand des SCB aus, bevor Kriens den Sieg doch noch sicherstellen konnte.

Viele SCB-Grosstaten

Der SC Buochs blieb zweimal besonders lange im Cupwettbewerb und schied 1969 gegen Biel (damals NLA) und 1993 gegen Kriens erst in den Achtelfinals aus. Wer erinnert sich noch an die weiteren glanzvollen Cupspiele gegen Chiasso (viermal), Bellinzona (dreimal), GC, Aarau, Zug, Red Star usw.? Die Buochser Spieler steigen nach ihrem glänzenden Saisonstart voller Tatendrang in diese schwierige Partie, denn in der nächsten Runde wären bereits die NLA-Klubs dabei. Bei der heutigen Partie ist der SCB ganz sicher der Aussen-seiter, doch der Cup lebt immer wieder von Überraschungen und Sensationen.

Die Überraschung: Kriens scheiterte an Schnarwiler

Fussball, Cup, 2. Hauptrunde: SC Buochs - SC Kriens 4:1 (0:0) nach Penaltyschiessen

Die grosse Innerschweizer Cup-Überraschung: Der SC Buochs (1. Liga) eliminierte den SC Kriens (NLB) in der 2. Hauptrunde des Schweizer Cups. Bei Torabstänigkeit in der regulären Spielzeit wie auch in der Verlängerung entschieden die Nidwaldner das Elfmeterschiessen mit 4:1 zu ihren Gunsten. Auf Krienser Seite blieben Burri und Schönenberger an Buochs-Goalie Schnarwiler hängen, der damit der SCB-Matchwinner war.

● Von Karl Duss

Dass sich der SC Buochs gegen den höherklassigen SC Kriens im Elfmeterschiessen so deutlich durchzusetzen vermochte, erstaunte und war neben der eigenen Treffsicherheit (Baumann, Cavallucci, Berchtold und Lötscher zum Siegesjubel) das Verdienst von Guido Schnarwiler, der gegen die Krienser Burri und Schönenberger die richtige Ecke ahnte. «Bei Burris Versuch vertraute ich auf den Tip von Roman Wipfli, beim Schuss von Schönenberger spekulierte ich einfach», gab der 1,93 m grosse Keeper sein Erfolgsgeheimnis preis.

Schnarwiler, der Held

Guido Schnarwiler war letztlich zwar der Held der Partie, doch besaßen im Buochser 1.-Liga-Team auch andere Akteure wesentlichen Anteil am Cup-Erfolg: Spielertrainer Goran Pekas als souveräner Patron der Abwehr, die beiden aufsässigen Manndecker Zwysig und von Holzen, im Mittel-



Die Vorentscheidung im Penaltykrimi: Der Buochser Torhüter Guido Schnarwiler pariert den Elfmeter des Kriensers Schönenberger. Danach löst Buochs' Lötscher mit seinem Treffer den Nidwaldner Freudentaumel aus. Bild Ruedi Hopfner

feld die effizient spielenden Berchtold und Kost.

Esposito, der Stürmer

Der Buochser Sieg war schliesslich auch eine Sache des Glücks, denn der SC Kriens dominierte in der zweiten Halbzeit sowie in der Verlängerung ganz klar. Den Kriensern darf sicher nicht der Vorwurf gemacht werden, nichts für das Cup-Weiterkommen getan zu haben. Im Gegenteil: Trainer Jochen Dries liess in der 2. Halbzeit mit vier Angreifern – dem erst am Samstag morgen eingetroffenen Ahinful, Ndlou-

vu, Burri und Esposito – stürmen, von denen das Prädikat «Stürmer» aber nur der letztgenannte verdiente. Esposito bot sich in der Verlängerung (108.) auch die klarste Siegeschance für die Krienser. Fünf Minuten später hatte auf der Gegenseite der eingewechselte Barmettler den Matchball auf dem Fuss. Sein Schuss strich um wenige Zentimeter am rechten Krienser Pfosten vorbei. So wurde der Penaltykrimi fällig.

Dries, der Enttäuschte

Jochen Dries, der Trainer der Mannschaft aus der Nationalli-

ga B, war nach dem Penalty-Flop enttäuscht: «Dieses Cup-Out tut weh! Wir sind an den verpatzten Chancen gescheitert.»

Seefeld. – 800 Zuschauer. – SR E. Fölmli (Willisau). – **Tore im Penalty-schiessen:** Baumann, Cavallucci, Berchtold, Lötscher für Buochs. Gross für Kriens. Burri und Schönenberger scheiterten beim Stande von 2:1 und 3:1 an Torhüter Schnarwiler. – **SC Buochs:** Schnarwiler; Pekas; Zwysig, von Holzen; Kost, Berchtold, Cavallucci, Baumann, Wipfli; Willemsen (63. Barmettler), Lötscher. – **SC Kriens:** Brunner; Perini, Londono, Schönenberger; Triebold (46. Burri), Zwysig, Gross, Stoop (79. Egli), Colatrella (46. Ahinful); Ndlovu, Esposito. – **Bemerkungen:** Buochs ohne Camenzind (verletzt). Faires Spiel.

Buochs souveräner Leader und Sieger im Fairnesswettbewerb

Fussball, 1. Liga: SC Buochs - FC Kölliken 4:0 (2:0) – Lötischer zweifacher Torschütze



Buochs-Stürmer Peter Lötischer hatte schon nach sechs Minuten mit zwei Toren für die Vorentscheidung gesorgt. Bild Ruedi Hopfner

Wann war der SC Buochs zum letztenmal so gut? Zuerst wirft er den B-Ligisten Kriens aus dem Cup, jetzt ist er souveräner Leader in der 1.-Liga-Meisterschaft (Gruppe 3). Gestern fertigte Buochs den FC Kölliken mit einer 4:0(2:0)-Packung ab.

● Von Daniel Wyrsch

Der souveräne Leader der Erstliga-Gruppe 3 hatte eigentlich schon alles klargemacht, als noch nicht einmal alle Schaulustigen im Buochser Seefeld eingetroffen waren. SCB-Topskorer Peter Lötischer schoss den Gast aus Kölliken in der 1. (!) und in der 6. Minute mit 0:2 ins Hintertreffen.

Buochs-Spielertrainer Goran Pekas konnte es sich leisten, seinen Goalgetter nach dem Seitenwechsel nicht mehr zu bringen, für die nächsten Aufgaben zu schonen. Lötischer-«Nachfolger» Sven Kost führte sich glänzend ein, schoss in der 57. Minute das 3:0. Buochs kam in der Abwehr nie in Gefahr, einen Gegentreffer zu kassie-

ren. Berchtold schoss eine Viertelstunde vor Schluss das 4:0.

Übrigens: Buochs ist nicht nur in der Meisterschaft Spitze – den Nidwaldnern wurde gestern auch noch der Fairnesspreis der 1. Liga überreicht.

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR U. Weber (Algetshausen). – **Tore:** 1. Lötischer 1:0. 6. Lötischer 2:0. 57. Kost 3:0. 76. Berchtold 4:0. – **SC Buochs:** Schnarwiler; Pekas; von Holzen, Zwysig; Baumann, Cavallucci (58. Odermatt), Berchtold, Wipfli; Barmettler, Lötischer (46. Kost), Willemsen. – **FC Kölliken:** Hofer; Möri; Morgan (81. Schaller), Ghiodo (43. Ingrisani), Kasper; Catricalà, Ströbel, Lüthy, Aydin; Borracchini, Haller (58. Fankhauser). – **Bemerkungen:** Buochs erhält vor dem Anpfiff den von der Versicherung PAX gestifteten 1.-Liga-Fairnesspreis. – **Verwarnungen:** 28. Aydin (Foul), 70. Möri (Foul).

1. Liga, Gruppe 3

Nachtragsspiel: Buochs - Kölliken 4:0.

1. Buochs	4	4	0	0	12:	2	12
2. Zug 94	4	2	2	0	11:	4	8
3. Bellinzona	4	2	1	1	5:	2	7
4. Sursee	4	2	1	1	4:	5	7
5. Muri	4	2	0	2	9:	7	6
6. Freienbach	4	2	0	2	6:	4	6
7. Hochdorf	4	1	2	1	4:	3	5
8. Tresa	4	1	2	1	4:	4	5
9. Suhr	4	1	2	1	3:	3	5
10. Mendrisio	4	1	1	2	6:	5	4
11. Emmenbrücke	4	1	1	2	5:	1	4
12. Kölliken	4	1	1	2	1:	9	4
13. Ascona	4	0	2	2	3:	7	2
14. Klus-Balsthal	4	0	1	3	3:	10	1

Der beste Buochs-Start seit 1973

Fussball, 1. Liga: Der SC Buochs startete mit vier Siegen in die Saison – doch die starken Gegner kommen erst

Der SC Buochs erwischte mit vier Siegen einen Traumstart in der Meisterschaft. Im Cup konnten die Nidwaldner sogar den B-Klub SC Kriens eliminieren. Unsere Zeitung sprach mit SCB-Spielertrainer Goran Pekas über den besten Buochser 1.-Liga-Auftakt seit der Saison 1973/74 und über seinen neuen Führungsstil.

● Interview von Daniel Wyrsch

Goran Pekas, hat Buochs nach dieser Auftaktserie bereits die Aufstiegsrunden-Teilnahme in der Hand?

Auf keinen Fall! Die beiden anderen Aufstiegsrundenaspiranten Zug 94 und Bellinzona sind gleich stark wie wir. Unser Vorteil ist sicher, dass sich der gute Start aufs Klima innerhalb der Mannschaft auswirkt.

Die beiden 4:0-Heimsiege gegen Klus und Kölliken kamen leicht zustande. Liegt Euer momentaner Erfolg an der Schwäche der Gegner?

Ganz klar: diese beiden Mannschaften gehören zu den schwächsten der 1. Liga. Darum predige ich meinen Spielern, dass sie jetzt auf keinen Fall träumen dürfen. Die schweren Gegner Ascona, Bellinzona und Sursee kommen erst noch.

Noch vor zwei Monaten, nach der 1:5-Niederlage im Vorbereitungsspiel gegen Zweilöwen Schötz, mussten Sie mit Ihrer



Buochs-Spielertrainer Goran Pekas: «Ich wäre sogar um Mitternacht für ein Spezialtraining zur Stelle!»

Bild Sara Wüest

Equipe hart ins Gericht gehen. Wie erklären Sie sich diese Leistungssteigerung?

Ich bin der Meinung, dass uns diese Niederlage in Schötz sehr gut getan hat.

Im Gegensatz zum Vorjahr trat Ihre Mannschaft in den ersten Spielen gut organisiert auf. Hat dies auch mit einer Änderung Ihres Führungsstils zu tun?

Es stimmt, zu Beginn der letzten Saison war ich zu kameradschaftlich. Einzelne Spieler

nützten das aus. Jetzt verteile ich die Aufgaben klipp und klar. Wer nicht spurt, dem drohe ich mit dem Rauswurf.

Sie sind als sehr ehrgeiziger Trainer bekannt. Wie gross ist Ihr persönlicher Aufwand in Stunden pro Woche?

Zwischen 12 und 13 Stunden. Ich «lebe» auch sonst jeden Tag mit dem SC Buochs, mache mir Gedanken über die Mannschaft, biete Spezialtrainings an, die leider nur selten genutzt werden. Ich selber wäre bereit,



Sie bieten zurzeit absoluten 1.-Liga-Spitzenfussball, stehend von links: Robi Frank (Masseur), André Berchtold, Peter Löttscher, Severin Achermann, Bruno von Flüe, Goran Pekas (Spielertrainer), Martin Truttmann, Sven Kost und Peter Strebel (Coach). Kniend von links: Marcel Barmettler, Michael Willemsen, André von Holzen, Guido Schnarwiler, René Ammann, Peter Odermatt, Marco Baumann und Christoph Frank. Es fehlen Francesco Cavallucci und David Zwysig.

Bild Daniel Wyrsch

um 12 Uhr nachts aufzustehen, um Fussball zu spielen!

Wie schnell sind Sie bei Buochs weg, wenn Sie ein Angebot eines Nationalliga-Klubs erhalten?

Ich gebe offen zu, dass ich von einem Job als Profitrainer träume. Aber ich würde Buochs nur verlassen, wenn ich ein Angebot eines Klubs erhalte, bei dem ich längerfristig nach meinen Vorstellungen arbeiten kann. Denn hier, obwohl wir beim SCB auch ab und zu mal «kleinere Theater» haben,

kann ich grundsätzlich in Ruhe arbeiten.

Das sportpolitische Thema der letzten Woche: Wie denken Sie über die «Stop it – Chirac»-Aktion der Schweizer Nationalmannschaft?

Ich begrüsse diese Aktion. Ich würde mich genau gleich verhalten. Sport hat meiner Meinung nach mit Politik viel zu tun. Man soll damit auf schlimme, sinnlose Ereignisse wie den Krieg im ehemaligen Jugoslawien oder die Atomtests aufmerksam machen.

5. Runde (alle Spiele am Samstag): Emmenbrücke - Suhr (16.00). Tresa-Monteggio - Freienbach (16.00). Kölliken - Mendrisio (17.30). Muri - Zug 94 (18.00). Klus-Balsthal - Hochdorf (19.30). Ascona - Buochs (20.00). Bellinzona - Sursee (20.00).

1. Buochs	4	4	0	0	12: 2	12
2. Zug 94	4	2	2	0	11: 4	8
3. Bellinzona	4	2	1	1	5: 2	7
4. Emmenbrücke	*4	2	1	1	6: 6	7
5. Sursee	4	2	1	1	4: 5	7
6. Muri	4	2	0	2	9: 7	6
7. Freienbach	4	2	0	2	6: 4	6
8. Hochdorf	4	1	2	1	4: 3	5
9. Tresa	4	1	2	1	4: 4	5
10. Suhr	4	1	2	1	3: 3	5
11. Kölliken	4	1	1	2	1: 9	4
12. Ascona	4	0	2	2	3: 7	2
13. Mendrisio	*4	0	1	3	1: 6	1
14. Klus-Balsthal	4	0	1	3	3:10	1

* Mendrisio - Emmenbrücke forfait 0:3

Den SCB-Schlafstart nützte Schötz eiskalt aus

Cup, 3. Hauptrunde: FC Schötz - SC Buochs 3:2 (3:0)

2.-Liga-Leader FC Schötz eliminierte 1.-Liga-Tabellenführer SC Buochs dank einer spielerisch überzeugenden ersten Halbzeit 3:2 (3:0). Buochs verschlief die ersten 35 Minuten und musste dafür mit drei Gegentreffern büssen. Die Aufholjagd reichte nicht mehr. Schötz feierte erstmals den Einzug in die 4. Cup-Hauptrunde.

● Von Daniel Wyrsch

In Schötz war von der Buochser Defensivstärke (5 Spiele/3 Gegentore) wenig zu sehen. Buochs-Spielertrainer Goran Pekas nominierte statt den üblichen drei Stürmern nur deren zwei. Die fünf SCB-Mittelfeldspieler fanden nie zu einem Kollektiv, standen sich auf dem engen Kilchmatt-Rasen gegenseitig im Weg und bei Angriffen der Schötzer weit von ihren Gegenspielern entfernt. Der Zweitligist nützte seine Freiheiten resolut aus. Die technisch überragenden Andreas Hediger und Roger Rölli «fütterten» ihre Stürmer mit idealen Zuspielen. Vor allem in der rechten Buochser Abwehrseite fanden sie einen idealen Anspielort. «Ich habe meine Mannschaft vor dem Spiel gewarnt», sagte ein bitter enttäuschter Goran Pekas hinterher.

Schötz hatte viele Freiheiten

Beim 1:0 profitierte Schötz-Stürmer Urs Arnold (14.) bei seinem Freistoss von halblinks davon, dass es die Buochser nicht für nötig hielten, eine Zweimann-Mauer aufzustellen. Der Ball fand zwischen vielen Beinen hindurch den Weg in die rechte Torecke. Der zweite Schötz-Treffer resultierte nach einer schönen Dreierkombina-



Die Schötzer (rechts Roger Trunz) genossen in der ersten Halbzeit gegen Favorit Buochs spielerisch alle Freiheiten. Bild Ruedi Hopfner

tion, die Rölli (31.) zielsicher abschloss. Schliesslich köpfelte Schötz-Libero Patrick Taudien in der 35. Minute einen Rölliger-Corner freistehend zum 3:0 ins Netz. Die Buochser, die stehend k. o. wirkten, waren danach froh, dass sie ohne weitere Gegentreffer in die Pause konnten.

Lötschers Pfostenschuss

Aus dieser kehrten die Nidwaldner völlig verwandelt zurück. André Berchtold nutzte sofort eine Unaufmerksamkeit zum 3:1. Buochs, inzwischen mit vier Stürmern Druck machend, kam durch ein Tor von Marcel Barmettler (58.) noch zum Anschlussstreffer. Peter Lötscher (65.) knallte den Ball

an den Innenpfosten. Schötz-Trainer Willy Neuenschwander war die nervenaufreibende zweite Halbzeit anzusehen: «Erstligist Buochs setzte physisch nochmals mächtig zu – wir benötigten viel Glück.»

Kilchmatt. – 700 Zuschauer. – SR: Haller (Hünenberg). – Tore: 14. Arnold 1:0. 31. Rölli 2:0. 35. Taudien 3:0. 46. Berchtold 3:1. 58. Barmettler 3:2. – Schötz: Blagojevic; Taudien; Anliker, Fernandez; Lustenberger, Hediger, Rölli, Hofstetter, R. Trunz (61. Felber); Arnold (87. Buck), A. Trunz (65. Spasojevic). – Buochs: Schnarwiler; Pekas; von Holzen (70. Baumann), Zwyszig; Kost, Berchtold, Cavallucci, Wipfli, Odermatt (46. Barmettler); Lötscher, Willemsen. – Bemerkungen: Schötz ohne Stöckli und Rööslü (beide verletzt), Buochs ohne Camenzind (verletzt), Pekas und Baumann trotz Fieber angetreten. – Verwarnungen: 33. Hofstetter (Spielverzögerung). 41. Zwyszig (Foul).

SC Buochs

1:1 – SCB bleibt ungeschlagen

vh. In einem hektischen, kampfbetonten Spiel mit gleichmässig verteiltem Chancenanteil resultierte ein gerechtes Unentschieden. Die Buochser machten dabei die Erfahrung, dass die Tessiner wohl weit unter ihrem Wert klassiert sind. Zumindest zu Hause wird Ascona nur schwer zu schlagen sein.

Die Buochser hatten anfänglich grosse Mühe, gegen den sehr aggressiven Gegner ins Spiel zu kommen. Schon in der 6. Minute geriet das Pekas-Team in Rückstand. Nach einem Buochser Fehlpass im Mittelfeld überlisteten die Gastgeber die aufrückende Buochser Abwehr und erzielten durch Gaiardelli den Führungstreffer. Vor allem die Abwehr, inklusive Torhüter Schnarwiler, sorgte aber danach dafür, dass dies der einzige Gegentreffer der letzten fünf Spiele blieb. Die Buochser zeigten nach dem Gegentreffer bei vielen guten Szenen, weshalb sie an der Spitze klassiert sind. Bei einem indirekten Freistoss im Ascona-Sechzehner landete der Schuss von Pekas abgefälscht an der Latte. In der 36. Minute fiel verdientermassen der Ausgleich. Wipfli knallte ein gutes Zuspiel von Willemsen direkt ins Netz.

Stadio comunale. – 200 Zuschauer. – SR Toni Mosimann (Birmenstorf). – Tore: 6. Gaiardelli 1:0. 36. Wipfli 1:1. – Ascona: Orтели, Riccio, Pedroni (57. Magnieri), Madaschi, Gaiardelli, Luchessa, Frizzi, Berta, Kurz, Thoma, Pellanda. – Buochs: Schnarwiler, von Holzen, Zwyszig, Baumann, Pekas, Cavallucci (63. Barmettler), Kost, Berchtold, Wipfli, Lötscher, Willemsen (84. Odermatt).



Roman Wipfli markierte den Buochs-Ausgleich. Bild Hopfner

1.-Liga-Fussball

Buochs unterlag Bellinzona 1:2

rr. In einem engagierten, fairen und über weite Strecken hochstehenden Spiel unterlag der SC Buochs zu Hause der AC Bellinzona knapp, aber nicht unverdient mit 1:2. Buochs hielt gegen Bellinzona zwar gut mit, musste den technisch die feinere Klinge führenden Tessiner aber doch ein Chancenplus zugestehen. Nachdem Bruno die Gäste noch vor der Pause mit 1:0 in Führung schoss (41.), sorgte der ehemalige NLA-Spieler Romeo Pelosi mit dem 2:0 (74.) für die Vorentscheidung. Das Anschlussstor durch SCB-Goalgetter Peter Löttscher kam zu spät (90.), um der Partie auf dem nassen und schwer bespielbaren Terrain noch eine Wende zu geben.

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Baumann (Solothurn). – Tore: 41. Bruno 0:1. 74. Pelosi 0:2. 90. Löttscher 1:2. – SC Buochs: Schnarwiler; Pekas; A. von Holzen; Baumann, Cavallucci, Kost, Berchtold, Barmettler, D. Zwyszig; Löttscher, Willemsen. – Bellinzona: Gnesa; Petkovic; Bützer, Bruno, Perrucchini; Scolari, Petrazzi, Lodigiani, Bernasconi; Pelosi, Hangartner.

Cleverere Buochser hielten zahme Zuger in Schach

Fussball, 1. Liga: SC Buochs - Zug 94 3:1 (1:0) – Derbysieg für Nidwaldner

Überzeugender und in der Höhe von 3:1 (1:0) absolut verdienter Derbysieg des SC Buochs über ein unter seinem Wert spielendes Zug 94, das, einmal in Rückstand, nie in der Lage war, die Partie noch zu kippen. Dzemailis Anschlussstor kam zu spät.

● Von Karl Duss

Die Startphase liess sich für die Zuger gut an. Der SC Buochs hingegen begann vorsichtig, erspielte sich allerdings nach einer Viertelstunde die erste klare Chance, welche aber Willemsen auf Zuspiel von Kost nicht zu nutzen verstand. Besser machte es der junge Stürmer acht Minuten später, als er, von Berchtold eingesetzt, die Übersicht behielt und auch noch Zugs Goalie Dürger umspielte. Die Reaktion der Gäste auf diesen Rückstand fiel äusserst zaghaft aus. Die Zuger Sturmstippen waren bei der einmal mehr gut stehenden Buochser Abwehr praktisch abgemeldet, und da das Mittelfeld in keiner Weise zuzusetzen verstand, spielte Zug 94 zusehends eine untergeordnete Rolle und durfte sogar froh sein, gegen die viel effizienter und mit mehr Biss spielenden Nidwaldner bis zur Pause nicht noch höher in Rückstand zu geraten. Nach dem zweiten Verluststor kurz nach der Pause war es um Zug 94 endgültig



Eine seltene Szene am Samstag nachmittag auf dem Buochser Seefeld: Die Zuger (im hellen Tenue) in der Überzahl.

Bild Ruedi Hopfner

geschehen. Barmettler hatte Dürger mit einem herrlichen Lobboll erwischt.

Seefeld. – 350 Zuschauer. – SR P. Wirthner (Zürich). – Tore: 22. Willemsen 1:0. 55. Barmettler 2:0. 84. Dzemaili 2:1.

88. Löttscher 3:1. – Buochs: Schnarwiler; Pekas; Zwyszig, von Holzen; Kost (79. von Flüe), Berchtold, Achermann, Wipfli, Barmettler; Löttscher, Willemsen. – Zug 94: Dürger; Wyss; Stocker, Amstalden; Rasic (57. Gabriel), Urso (46. Baumann), Schneider, Stadler; Dzemaili, Gisler (46. Meier), Közle. – Bemerkun-

gen: Buochs ohne Baumann (gesperrt), Camenzind, Cavallucci und Odermatt (alle verletzt); Zug 94 ohne Eggeling, Rast und Schnarwiler (alle verletzt). – Verwarnungen: 17. Gisler, 45. Wipfli (Fouls), Dzemaili, 46. Barmettler (Unsportlichkeiten), 62. Kost (Reklamieren) und 70. Stadler (Foul).

«Seetal-Mauer» hielt im Derby bis zum Schluss dicht

Fussball, 1. Liga: SC Buochs - FC Hochdorf 0:0

Vor 400 Zuschauern endete das Derby zwischen dem SC Buochs und dem FC Hochdorf 0:0. Die Seetaler verdienten sich den Punkt dank einer kämpferisch starken Leistung. Das zweitplatzierte Buochs wurde seiner Favoritenrolle nicht gerecht und bekundete grosse Mühe, den Spielrhythmus zu finden.

rf. Der Gast aus Hochdorf überzeugte mit jenem Kampfgeist, den er in den letzten drei Partien zuvor hatte vermissen lassen. Zudem konnten die zuverlässigen Manndecker Egidio und Wyss die üblicherweise brandgefährlichen Buochser Stürmer Löttscher und Willemssen sehr gut in Schach halten.

Zweimal Gefahr

Die favorisierten Buochser fanden am Samstag nachmittag einfach kein Mittel, die Seetaler «Mauer» zu knacken. Nur

Die Aussprache zeigte Wirkung

■ **Goran Pekas (Spielertrainer SC Buochs):** «Ich kann meine Mannschaft nicht kritisieren, denn die Hochdorfer haben mit einer kompakten und sicheren Verteidigung überzeugt. Ein Mittel, diese Mauer zu knacken, war sehr schwer zu finden.»

■ **Bruno Galliker (Spielertrainer FC Hochdorf):** «Die interne Aussprache zeigte Wirkung. Diesen Punkt haben wir uns dank einer disziplinierten und kämpferisch tadellosen Leistung verdient.»

zweimal wurde es vor Torhüter Oetterli so richtig gefährlich. Bei den Abschlussversuchen der Buochser David Zwysig (43.) und Michael Willemssen (55.) reagierte der Hochdorfer

Keeper mit hervorragenden Reflexen.

Weite Bälle

Hochdorf, das keinesfalls destruktiven Fussball spielte, liess das gefährliche Buochser Kurzpass-Kombinationsspiel nicht zu. So musste Buochs-Spielertrainer Goran Pekas mit weiten Bällen versuchen, seine Offensivleute zu lancieren. Der FC Hochdorf konzentrierte sich weitgehend auf die Abwehrarbeit, Zeit und Gelegenheit für Torchancen vor dem Buochser Gehäuse blieb da nicht. Trotzdem: Der wichtige Punktgewinn war nicht unverdient.

Seefeld. 400 Zuschauer. - SR M. Visentin (Reinach). - **Buochs:** Schnarwiler; Pekas; von Holzen, Baumann; Achermann, Zwysig, Berchtold, Barmettler (75. Odermatt), Kost; Löttscher, Willemssen. - **Hochdorf:** Oetterli; Galliker, Walthert, Egidio, Wyss; Bieri, Ch. Reinert, N. Reinert (31. Bader), Leisibach (80. Prince); Unternährer (90. Emmenegger), Staub. - **Bemerkungen:** Buochs ohne Wipfli und Cavallucci (beide verletzt). Hochdorf ohne Bruni und Wenger (beide verletzt).

1. Liga

SCB-Auswärtsniederlage Nr. 1

vh. Die erste Niederlage auf fremdem Terrain in der laufenden Meisterschaft für den SC Buochs: Die Nidwaldner verloren in Freienbach mit 1:2 (0:2).

Die Platzherren kauften den Gästen mit hartem, teilweise überhartem Einsatz den Schneid ab. Der Pekas-Mannschaft selber fehlte vielleicht die Aggressivität der letzten Partien, doch die Niederlage war keineswegs verdient. Freienbach erzielte beide Tore aus offsideverdächtiger Position. Vor allem beim zweiten Treffer des FC Freienbach reklamierten die Buochser zu Recht.

Buochs führte spielerisch zwar die feinere Klinge, hatte nach der Pause im Mittelfeld ein klares Übergewicht, doch zu mehr als zum Anschlussstreifer durch Willemssen reichte es nicht. Der SC Buochs hatte allerdings noch einige Möglichkeiten, den Ausgleich zu bewerkstelligen.

Somit treffen im Derby vom kommenden Wochenende (Buochs - Emmenbrücke) die beiden Innerschweizer Verlierer dieser Runde aufeinander.

Eichholz. - 450 Zuschauer. - SR T. Mosimann (Birmenstorf). - **Tore:** 31. Guggisberg 1:0. 39. Brodmann 2:0. 48. Willemssen 2:1. - **Freienbach:** Kühnis; Milano, Grano, Brodmann, De Giovanni, Baumann (78. Dülek), Grisoni, Sanchez (86. Stürmlin), Matter, Guggisberg, Schertenleib (88. Kälin). - **Buochs:** Schnarwiler; Pekas; von Holzen, Zwysig, Baumann, Wipfli, Achermann, Berchtold (36. Kost), Barmettler, Löttscher, Willemssen. - **Bemerkungen:** Buochs ohne Cavallucci (verletzt). - **Verwarnungen:** von Holzen und Zwysig.



Aufsässiger Hochdorfer Roland Wyss (links) gegen Buochs' Marco Baumann.

Bild Ruedi Hopfner

SC Buochs wurde kaum gefordert

1.-Liga-Fussball: Der SC Buochs schlägt Emmenbrücke klar und verdient mit 3:0 (0:0)

Deutlicher und im Ausmass von 3:0 (0:0) absolut gerechtfertigter Sieg des SC Buochs im Derby gegen den FC Emmenbrücke, zu welchem in der zweiten Hälfte innerhalb von nur zwanzig Minuten Cavallucci, Willemssen und Achermann drei schöne Tore beisteuerten. Die Nidwaldner stellten das klar bessere Team, wirkten abgeklärter und vermochten auch endlich wieder mal im Abschluss zu überzeugen.

● Von Karl Duss

Beide Mannschaften hatten gewichtige Absenzen zu beklagen. Beim SC Buochs fehlten die beiden Manndecker von Holzen und Zwysig, in den Reihen des FC Emmenbrücke René Distel und Germann. Dank einem gut bestückten Kader verstanden die Nidwaldner auf die Vakanzen besser zu reagieren als die Gäste. Achermann wie Wipfli erwiesen sich als absolut taugliche Alternativen und meldeten Emmenbrückes Sturmspitzen Massaro und Fink praktisch ab.

Achermann war überhaupt eine der auffallendsten Erscheinungen auf dem Platz, trat auch offensiv in Erscheinung und krönte seine starke Leistung mit einem prächtigen Kopftor auf einen Eckball von Barmettler.



Peter Löttscher (rechts) demonstriert die Buochser Überlegenheit gegen ein harmloses Emmenbrücke. Bilder Guido Uebelhard

FCE-Trainer Peter Risi boten sich beim schmalen Kader keine grossen Alternativen in der Aufstellung an. Ihm blieb nichts anderes übrig, als seinen zurzeit beständigsten und besten Akteur, Adi Koch, als Libero zu opfern. Dass dies einer Schwächung im Mittelfeld gleichkam, war vorauszusehen. In

diesem passte denn auch wenig zusammen. An Allgäuer wie Mandolini lief das Spiel praktisch vorbei, auch Forlin und Jensen waren bei allen guten Ansätzen nicht in der Lage, Akzente nach vorne zu setzen. Bei dieser Konstellation nahm die Überlegenheit der Gastgeber immer krasser Formen an, wobei der SC

Risi: «Wir kochen auf Sparflamme»

■ **Buochs-Trainer Goran Pekas:** «So wie das Spiel von Beginn weg lief, war es für mich nur eine Frage der Zeit bis zu unserem Führungstor. Sicher agierten wir anfänglich etwas verhalten. Die Geduld zahlte sich aber aus. Ich verlangte zur Pause mehr Aufsässigkeit. Dies wurde umgesetzt und führte letztlich auch zum Erfolg. Das 1:0 wirkte erlösend, wobei uns entgegenkam, dass unser Gegner nicht in der Lage war, auf dieses Tor zu reagieren.»

■ **FCE-Trainer Peter Risi:** «Mit dem SC Buochs hat ganz klar die bessere Mannschaft gewonnen. Angesichts der gewichtigen Absenzen blieb mir keine andere Wahl, als auf ein torloses Unentschieden zu spekulieren. Die Rechnung ging leider nicht auf. Wie schon in den Spielen zuvor, warf uns das erste Verlusttor völlig aus dem Konzept. Wir kochen im Moment auf Sparflamme.»

Buochs in der ersten Hälfte auch keine grossen Stricke zerriss und mitunter etwas zu verhalten spielte.

Das Führungstor Cavalluccis, mittels plaziertem Freistoss aus



Im letzten Moment kann der Emmenbrücker Daniel Bucher (rechts) einen Durchmarsch des Buochsers Peter Odermatt verhindern.

zwanzig Metern, wirkte dann befreiend. Von diesem Zeitpunkt an präsentierte sich die Pekas-Elf wie zu ihren besten Zeiten. Dabei kam ihr entgegen, dass Emmenbrücke auf den Rückstand nur zaghaft zu reagieren wusste und sich schon früh aufgab.

Seefeld. – 450 Zuschauer. – SR: Erwin Föllmi (Willisau). – Tore: 52. Cavallucci

1:0. 58. Willemssen 2:0. 72. Achermann 3:0. – **SC Buochs:** Schnarwiler; Pekas; Wipfli, Achermann; Baumann, Cavallucci, Berchtold (83. von Flüe), Odermatt; Kost (66. Barmettler), Löttscher, Willemssen. – **FC Emmenbrücke:** Steinhauer; Koch; Bucher, Erni, Bättig; Mandolini (65. Greber), Forlin, Jensen, Allgäuer; Massaro, Fink. – **Bemerkungen:** SC Buochs ohne die gesperrten von Holzen und Zwysig; Emmenbrücke ohne Germann (gesperrt) und René Distel (krank). – **Verwarnungen:** 45. Bättig und 69. Bucher.

SC Buochs überwintert auf einem Finalrundenplatz

Fussball: Buochs ist hinter FCL und Kriens die Nummer drei

Am vergangenen Wochenende fand die 16. und letzte Fussballrunde der 1. Liga in diesem Jahr statt. Das Programm konnte im bisherigen Meisterschaftsverlauf dank den meist guten Witterungsbedingungen programmgemäss abgewickelt werden. Im Frühling stehen noch zehn Meisterschaftsspiele der laufenden Saison auf dem Programm. Für den SC Buochs werden eventuell noch Aufstiegsspiele zur Nationalliga dazu kommen, denn er überwintert, zusammen mit Bellinzona, klar auf einem Finalrundenplatz.

uh. Die Buochser Mannschaft erwies sich im bisherigen Saisonverlauf als sehr stark und dementsprechend erfolgreich. Die harte Arbeit von Spielertrainer Pekas mit seinen Spielern, mit drei bis vier Trainings pro Woche, hat sich ausbezahlt. Es hat sich auch bestätigt, dass die Transferkommission dem Spielertrainer Anfang Saison ein gutes Kader zusammengestellt hat.

Der bisherige Erfolg wurde nicht nur mit bestandenen Spielern zustande gebracht. Es kamen auch Nachwuchsspieler zum Einsatz. In Kölliken kamen zum Beispiel neun Spieler zum Einsatz die aus der Buochser Juniorenabteilung entstammen. Aufgrund der derzeitigen Position nimmt der SC Buochs in der Innerschweiz hinter dem FCL und dem SC Kriens ganz klar den 3. Platz ein. Im bisherigen Meisterschaftsver-



Das Kader der Buochser Mannschaft: Stehend von links: Robert Frank (Masseur und Pfleger), Andre Berchtold, Peter Lötscher, Severin Achermann, Bruno von Flüe, Goran Pekas (Spielertrainer), Martin Truttmann, Sven Kost, Peter Strebel (Spiko-Präsident und Coach). Kniend von links: Marcel Barmettler, Michael Willemsen, André von Holzen, Guido Schnarwiler, René Ammann, Peter Odermatt, Marco Baumann, Christof Frank. Auf dem Photo fehlen: Francesco Cavallucci, Roman Wipfli, David Zwysig und Sandro Camenzind.

Bild Daniel Wyrsch

lauf wurden zehn Spiele gewonnen, drei Spiele endeten unentschieden und nur drei Partien gingen verloren. Dass der SC Buochs ganz klar den 2. Rang in seiner Gruppe verdient hat, verdeutlicht die Gesamtrangliste. Buochs holte am zweitmeisten Punkte, gewann am zweitmeisten, schoss am zweitmeisten Tore, verlor am zweitwenigsten und erhielt auch am zweitwenigsten Tore.

Höhepunkt im Schweizer Cup

Als bisheriger Saisonhöhepunkt kann das Cupspiel gegen den Nationalliga-B-Schweizermeister Kriens auf dem Seefeld bezeichnet werden.

Die Buochser warfen bekanntlich die Krienser nach Verlängerung im Penaltyschiessen aus dem Wettbewerb. Als Tiefpunkt muss das Ausscheiden im Cup gegen Schötz (2:3)

bezeichnet werden. Im Februar findet für die Buochser Spieler in Torremolinos (Spanien) ein einwöchiges Trainingslager statt. Bis zur Finalrunde ist es für die Buochser noch ein steiniger Weg.

Nach dem Auftaktspiel in Muri hat der SCB die Spitzenbegegnungen gegen Ascona und Bellinzona zu bestreiten. Freuen wir uns also jetzt schon auf eine spannende Rückrunde.

TRAININGSLAGER DES SC BUOCHS IN SÜDSPANIEN

Verbissene Trainings trotz lockerer Stimmung

VON DANIEL WYRSCH

Wie vor wenigen Wochen der FC Luzern auf Mauritius und der SC Kriens auf Gran Canaria so hat auch die Ob- und Nidwaldner Nummer 1 im Fussball, der SC Buochs, südliche Gefilde für sein Vorbereitungslager gewählt. Spielertrainer Goran Pekas und seine Mannen (sowie zwei mitgereiste Spielerehefrauen) geniessen im südspanischen Torremolinos bei Malaga strahlenden Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen. «Goran Pekas' Hauptziel ist es, die bis anhin in der Meisterschaft gut funktionierenden Automatismen im taktischen Bereich weiter zu optimieren», erklärt Goalgetter Peter Lötscher.

Sechs Trainingseinheiten und drei Trainingsspiel sind dafür während dieser Woche auf dem Programm gestanden. Im ersten Trainingsmatch gegen den russischen Erstdivisionär Alma Ata bewiesen die Buochser, dass Schweizer nicht nur Skifahren können (die Sierra Nevada liegt nur ungefähr 200 km entfernt). Sie verloren knapp 2:3 und führten zur Pause sogar durch Tore von Marco Baumann und Marcel Barmettler 2:0. Gegen Emmenbrücke soll ein weiteres Testspiel ausgetragen werden.

«Die Stimmung im Team ist gut und locker, dennoch werden die Trainings verbissen geführt», erzählt Verteidiger-Haudegen David Zwysig. Viel Arbeit haben auch Masseur Robi Frank und Andy Obrist, der im Umfeld vieles organisiert. So muss der SCB-Platzchef zum Beispiel die zehnminütige Fahrt zum Trainings-



Der SC Buochs hofft im spanischen Torremolinos neue Kraft für weitere Grosstaten (wie im Bild den Cup-Rauswurf von Kriens) zu sammeln.

BILD RUEDI HOPFNER

platz mit zwei Kleinbussen organisieren. Dieser Einsatz lohne sich, denn das Feld sei in sehr gutem Zustand, sagt David Zwysig.

Goran Pekas ist mit dem Einsatz bisher bestens zufrieden. Einzig vor dem

Ausgang überkommen ihn jeweils Zweifel an der Disziplin. «Kommt bitte früh nach Hause», soll er seinen Schützlingen allabendlich ins Gewissen reden. Zum Glück (für ihn) ist in Torremolinos momentan nur Zwischensaison. Peter Lötscher erzählt je-

denfalls, dass sich die «Routiniers» bei spanischen Musikklingen über Gott und die Welt unterhalten oder einen Jass klopfen würden. Denn auch für die Kameradschaft bieten Trainingslager bekanntlich eine ausgezeichnete Gelegenheit.

Emmenbrücke 4:1 besiegt – und die Youngsters sind im Vormarsch

Die erste Mannschaft des SC Buochs kehrte am Samstag vom siebentägigen Trainingslager in Torremolinos (Sp) heim. Die Woche war für den 1.-Liga-Zweitplatzierten ein Erfolg. Einziger Wermutstropfen: Sandro Camenzind hat sich möglicherweise wieder schwer verletzt.

«Wir haben das schöne Wetter mit nach Hause genommen», witzelt Buochs-Spielertrainer Goran Pekas nach der Heimkehr. Vergangene Woche, als die ganze Innerschweiz noch zugeschnitten war, profitierte er mit seiner Mannschaft von den tollen Trainingsbedingungen in Torremolinos (Südspanien). «Wir haben hervorragend gearbeitet», zollt der Kroatie seinem Team ein Kompliment. Vor allem das Engagement der jungen Spieler freut Goran Pekas. «Wenn Marcel Barmettler immer so trainieren würde wie in Spanien, wäre er sogar für einen NLA-Klub ein Thema», kommen ihm ungewohnte Lobeshymnen über die Lippen. Nicht, dass die älteren Spieler schlecht gearbeitet hätten, aber die sogenannten Youngsters schienen durch die südländische Atmosphäre in Fußballhochform gekommen zu sein. Das beweist auch der Ausgang eines internen Trainingsspiels zwischen dem Team «Jung» (Schnarwiler, von Flüe, Camenzind, Achermann, Barmettler, Odermatt, Zwysig und Rast) und dem Team «Alt» (Ammann, Pekas, Lötscher, von Holzen, Wipfli, Baumann, Berchtold, Robi Frank). Gleich 5:0 kanterten die jungen «Wilden» ihre Routiniers herunter...

Taktische Verbesserungen

Doch ausser diesem eher plauschhaften internen Trainingsmatch arbeiteten die Buochser hart an ihrem Aufbauspiel. «Ich wollte die Mannschaft vor allem in taktischer Hinsicht verbessern», erklärt Goran Pekas. Vom Torhüter über die Verteidigung, dem Mittelfeld bis zum Sturm wollen die Buochser den Ball in Zukunft ruhiger zirkulieren lassen. «Der



Zufrieden mit dem Trainingslager: SCB-Spielertrainer Goran Pekas (Mitte), Ersatz-Goalie René Ammann (links) und Masseur Robi Frank. BILD TORRE-PRESS

Aufbau soll von hinten heraus konstruktiv und ruhig verlaufen», so Goran Pekas, «und im richtigen Moment soll der Ball in die freiwerdende Lücke gespielt werden.» Wenn es die Terrainverhältnisse erlauben, sei im Frühling mit einem spielerisch stärkeren SC Buochs zu rechnen, verspricht der Spielertrainer.

4:1-Sieg, aber Camenzind verletzt

Dass bei den Nidwaldner gegenwärtig sehr vieles stimmt, war auch im Trainingspiel gegen die ebenfalls in der Nähe von Malaga weilenden Emmenbrücker zu sehen. Gleich 4:1 (3:0) gewann der SCB. Die Knieverletzung Sandro Camenzinds sorgte aber für den

einzigsten Wermutstropfen in diesem Trainingslager. Camenzind kehrte nach einer einjährigen Zwangspause gerade erst aufs Trainingsfeld zurück, jetzt droht ihm eine neue Verletzung. Gestern Abend hat er sich einer genauen Diagnose bei Doktor Saner unterzogen. Trauriges Fazit: Trotz viel Sonnenschein in den letzten Tagen, auch der SCB ist vor dunklen Wolken nicht gefeit.

DANIEL WYRSCH

Buochs - Emmenbrücke 4:1

Torremolinos. – SR: Peter Risi. – Tore: Odermatt (2), Barmettler, Kost für Buochs und Erni für Emmenbrücke. – Bemerkungen: 80. Camenzind verletzt sich bei einem Zusammenprall am rechten Knie.

Prestigeerfolg für den SC Buochs

dw. Buochs-Spielertrainer Goran Pekas konnte dem Abschieden seiner Mannschaft am 1./2.-Liga-Hallenturnier in Sursee selbstverständlich nur Positives abgewinnen: «Ich bin stolz, dass wir Turniersieger geworden sind.» Pekas sieht diesen ersten Erfolg im neuen Jahr als «ein Zeichen für den richtigen Weg, den Mannschaft und Trainer eingeschlagen haben». Der SC Buochs liegt in der 1.-Liga-Meisterschaft auf dem zweiten Zwischenrang, hat im Herbst mit fünf Punkten Vorsprung auf das drittplatzierte Zug 94 die allerbesten Voraussetzungen geschaffen, um im Juni an den Aufstiegs-spielen zur NLB teilzunehmen.

Zug 94, das vom früheren Buochs-Trainer Emil Bachmann trainiert wird, war auch am Sonntag in der Halle zweimal Gegner der Nidwaldner. Während sich die beiden Kontrahenten im Gruppenspiel noch 1:1 unentschieden trennten, konnten die Buochser im Final durch Tore von André Berchtold und Marco Baumann 2:1 gewinnen. «Beide Spiele gegen die Zuger waren interessant und wurden beidseitig fair ausgetragen», resümierte Pekas und ergänzte, «hoffentlich wird das auf dem Fussballplatz auch so sein.»

Natürlich ist der Hallenturniersieg nicht mehr und nicht weniger als ein Prestigeerfolg, aber trotzdem dürfen sich die Buochser freuen, in diesem starken Teilnehmerfeld – ausser dem NLA-Team von Luzern und der NLB-Equipe von Kriens war die gesamte Innerschweizer Elite anwesend – den ersten Platz belegt zu haben.

Vorrunde: Buochs - Emmenbrücke 4:2, Willisau - Buochs 0:4, FCL U21 - Buochs 2:3, Buochs - Zug 1:1, Buochs - Cham 2:3, Halbfinal: Schütz - Buochs 1:3. – Tore: Kost 0:1, Pekas 0:2, Arnold 1:2, Biasco 1:3. Final: Buochs - Zug 2:1. – Tore: Berchtold 1:0, Schnarwiler 1:1, Baumann 2:1. Aufstellung SC Buochs: Tor: Schnarwiler. – 1. Block: Marcel Barmettler, Berchtold, Cavallucci, Zwysig plus Severin Achermann (im rochierenden Wechsel). – 2. Block: Lötscher, Kost, Biasco, Baumann plus Goran Pekas (im rochierenden Wechsel).

1.-Liga-Fussball: FC Muri - SC Buochs 0:2 (0:2)

Lötscher schießt SCB zum Startsieg – Baumann rot

Der SC Buochs errang dank zwei frühen Toren von Peter Lötscher einen 2:0(2:0)-Pflichtsieg in Muri und steht weiterhin auf einem Aufstiegsrundenplatz.

Da der SC Buochs letztes Jahr im Cup an Schötz gescheitert ist, trat er gestern Sonntag zu seinem ersten Meisterschaftsspiel in diesem Jahr an. Gegner war der Abstiegs kandidat FC Muri. Die Nidwaldner mussten auf die gesperrten Barmettler und Kost sowie auf Cavallucci verzichten, der aus familiären Gründen in Italien weilt.

Buochs begann sehr konzentriert und setzte die Aargauer unter Druck. Vor allem auf der rechten Angriffsseite der Nidwaldner sorgte der wendige Peter Odermatt für Unruhe in der Viererabwehrkette der Gastgeber. Odermatt war es auch, der in der 15. Minute 20 Meter vor dem Tor auf halbreicher Position gefoult wurde. Berchtold drehte den anschliessenden Freistoss in den Rücken der Aargauer Abwehr, wo Lötscher bereitstand und mit dem Kopf zum 0:1 einnickte. Nur sechs Minuten später eroberte sich Willemsen im Mittelfeld den Ball und lancierte Berchtold auf der linken Seite. Der Spielmacher der Buochser legte den Ball in die Mitte, wo Lötscher aus sieben Meter nur noch einzuschieben brauchte. Erst nach 30 Minuten tauchten die Murianer erstmals vielversprechend vor dem Tor der Gäste auf, doch Wüest scheiterte alleine vor dem Tor stehend kläglich. Ansonsten kontrollierte der SC Buochs in der ersten Hälfte Spiel und Gegner, was Spielertrainer Goran Pekas zur Pause sehr zufrieden stimmte: «Wir begannen sehr aggressiv, spielten ein aufsässiges Pressing und unser Kombinationsspiel funktionierte sehr gut.»

In der zweiten Hälfte kam Muri etwas auf, und nach dem dummen Platzverweis von Baumann hätte ein Anschlusstreffer der Gastgeber wohl die Partie nochmals spannend gemacht. Doch nur zwei Minuten später verlor Muri in



Buochs-Rotsünder Baumann. ARCHIVBILD

Daniel Hedinger seinen bis dahin besten Akteur ebenfalls durch einen Platzverweis. Buochs spielte nun auf Sicherheit, hielt den Vorsprung und kam in einer zusehends abflachenden Begegnung nicht mehr in Bedrängnis. Die Aargauer bekundeten vor allem im Mittelfeld grosse Probleme, wo einfach eine ordnende Hand fehlt. In der Schlussphase kam Buochs noch zu einigen Konterchancen und hätten das Skore noch ausbauen können.

STEPHAN SANTSCHI

Muri - Buochs 0:2 (0:2)

Brühl. - 350 Zuschauer. - SR: Delgrosso (Galbisio). - Tore: 15. Lötscher 0:1. 21. Lötscher 0:2. - Muri: Hubeli; Winkler, Haller, Dolder; Schetter, Hedinger, Maggiano (41. Lange), Schläpfer, Weiss; Wüest (74. Arpagaus), Dätwyler. - Buochs: Schnarwiler; Pekas; von Holzen, Zwysig; Odermatt, Berchtold, Baumann, Achermann, Wipfli; Lötscher, Willemsen (86. Truttmann). - Bemerkungen: Muri ohne Longa (gesperrt) und Frey (verletzt). Buochs ohne Camenzind (verletzt), Kost, Barmettler (beide gesperrt), Cavallucci (Italien). - Verwarnt: 25. Hedinger (Foul). 34. Weiss (Halten). 72. Berchtold (Hands). 60. Hedinger (Reklamieren/Gelbrot). - Platzverweis: 58. Baumann (Tätlichkeit)

SC Buochs

Testspiele: FCL U 21 - Buochs 1:5 (Torschützen: 2x Lötscher, Kost, Odermatt, Cavallucci). YF Juventus Zürich - Buochs 0:2 (Kost, Berchtold). Alma Ata (1. Division Russland) - Buochs 3:2 (Baumann, Barmettler). Emmenbrücke - Buochs 1:4 (2x Odermatt, Barmettler, Kost). - Transfers: Weg: Antonio Pekas (Hochdorf), Daniele Biasco.

1. Liga

Gruppe 3, 17. Runde: Emmenbrücke - Freienbach (Sa 16.00). Kölliken - Zug 94 (So 14.30). Muri - Buochs (So 14.30). Klus-Balsthal - Mendrisio (So 14.30). Tresa-Monteggio - Hochdorf (So 15.00).

1. Bellinzona	16	13	2	1	42:	8	41
2. Buochs	16	10	3	3	30:	14	33
3. Ascona	17	8	6	3	27:	15	30
4. Zug 94	16	8	4	4	27:	16	28
5. Freienbach	16	7	5	4	28:	21	26
6. Klus-Balsthal	16	5	5	6	23:	28	20
7. Hochdorf	16	5	4	7	16:	21	19
8. Emmenbrücke	16	6	1	9	20:	30	19
9. Sursee	17	5	4	8	17:	25	19
10. Suhr	16	3	9	4	16:	22	18
11. Tresa	16	4	5	7	17:	19	17
12. Muri	16	5	2	9	18:	26	17
13. Mendrisio	16	3	4	9	11:	22	13
14. Kölliken	16	3	2	11	12:	37	11

1.-Liga-Fussball: SC Buochs - FC Ascona 1:3 (0:1)

SC Buochs lässt Verfolger FC Ascona näher kommen

Im ersten Heimspiel des Jahres unterlag der SC Buochs gegen den FC Ascona mit 1:3 (0:1) Toren. Die Tessiner schliessen somit bis auf drei Punkte zu den Nidwaldnern auf.

«Wir waren näher am Sieg», ärgerte sich SCB-Spielertrainer Goran Pekas nach der Spitzenbegegnung auf dem Seefeld in Buochs. Tatsächlich hätten die Nidwaldner nach dem Kopfballtor von Lötscher in der 49. Minute, welches die Tessiner Führung aus der ersten Hälfte ausglich, die Partie vorzeitig für sich entscheiden können. Doch der Tessiner Keeper Ortelli parierte in der 57. Minute die Direktabnahme von Barmettler aus 8 Metern und legte so den Grundstein für den Erfolg der Asconesi.

In der ersten Hälfte konnte die Spitzenbegegnung die Erwartungen jedoch nicht ganz erfüllen. Die beiden Teams agierten zu passiv, tasteten sich lange Zeit gegenseitig ab und erarbeiteten sich kaum Chancen. Die grösste hatte Sven Kost, der in der 21. Minute auf Pass von Barmettler nur den Pfosten traf. Die Tessiner spielten, wie gewohnt, sehr aufsässig und gingen nach einer halben Stunde durch Togni in Führung, der aus offsideverdächtiger Position alleine Richtung Schnarwiler stürmen konnte.

Nach dem Ausgleich wurde die Partie ruppiger, so dass sich der gute Ref Wildhaber mehrmals veranlasst sah, den gelben Karton zu zücken.

In den letzten zwanzig Minuten zeigten die Asconesi, dass sie unbedingt gewinnen wollten. Sie öffneten ihre Abwehr und wurden immer offensiver. Auch Spielertrainer und Abwehrchef Winfried Kurz, der früher in der NLA bei Zürich und Aarau spielte, war in der Schlussphase mehrheitlich vorne anzutreffen. In einem hartumkämpften, aber nie gehässigen 1.-Liga-Spitzenpiel mit zwei ebenbürtigen Kontrahenten machte schlussendlich der eingewechselte Berta den Unterschied aus, der die Tessiner mit seinen zwei Toren für die



Topskorer Peter Lötscher schoss Saisontreffer Nummer 14.

ARCHIVBILD

Aufstiegsrundenspiele wieder ins Gespräch bringt.

«Unser Gegner spielte heute sehr clever, war uns technisch überlegen und liess uns durch seine aufsässige Spielweise keine schnellen Angriffe vortragen», glaubte Mittelfeldrenner Roman Wipfli die Gründe für die Niederlage zu erkennen. Goran Pekas haderte noch mit dem Glück, schaute aber schon wieder optimistisch in die nächste Runde, wo mit Bellinzona der Leader wartet.

STEPHAN SANTSCHI

Buochs - Ascona 1:3

Seefeld. - 300 Zuschauer. - SR: Wildhaber (Murten). - Tore: 30. Togni 0:1. 49. Lötscher 1:1. 84. Berta 1:2. 88. Berta 1:3. - Buochs: Schnarwiler; Pekas; Zwysig, von Holzen; Kost, Achermann, Berchtold, Wipfli, Odermatt; Lötscher (81. Cavallucci), Barmettler (60. Willemsen). - Ascona: Ortelli; Kurz; Riccio, Madaschi; Gaiardelli, Oroz, Pellanda, Pierantoni (75. Manieri), Luchessa (69. Berta); Togni, Frizzi (89. Nappa). - Bemerkungen: Buochs ohne Baumann (gesperrt). - Verwarnt bei Buochs: 79. Achermann. 90. von Holzen (Fouls).

1.-LIGA-FUSSBALL: AC BELLINZONA - SC BUOCHS 1:1 (1:1)

SCB: Remis und für Endspurt bereit

VON KARL DUSS
AUS BELLINZONA

Bezeichnend für den Ehrgeiz von Buochs-Spielertrainer Goran Pekas nach Abpfiff des hochstehenden Spitzenkampfes. Er gab sich mit der Punkteteilung nicht ganz zufrieden. «Ich wollte in Bellinzona unbedingt gewinnen. Ein Sieg lag auch absolut in Reichweite. Aufgrund der Überlegenheit von Bellinzona gegen Ende der Partie erachte ich aber das Unentschieden als gerecht. Die Leistung meiner Mannschaft stellte mich zufrieden. Wir sind für den Meisterschaftsendspurt gerüstet.»

Lange Zeit sah es danach aus, als ob der SC Buochs zusammen mit der AC Bellinzona ungefährdet einem Platz in der Aufstiegsrunde entgegensteure. Die unglückliche Niederlage gegen Ascona und die Punkteteilung gegen Bellinzona stellen diesen nun wieder in Frage. Zug 94, Ascona und Freienbach wittern ebenfalls ihre Chancen und sind den Nidwaldnern bedrohlich nahe gerückt. Die Pekas-Elf ist in den verbleibenden sieben Runden gefordert. Auf sie wartet mit Sursee, Suhr, Mendrisio, Freienbach (alle zu Hause) sowie Zug 94, Hochdorf und Emmenbrücke (alle auswärts) noch ein schweres Pensum.

Besonders schwer tat sich der SC Buochs gegen die Tessiner Vereine Ascona und Bellinzona, gegen die er ohne Sieg geblieben ist. Trotz des leichten Rückschlages ist im Lager der Nidwaldner keine Spur von Resignation auszumachen. Im Gegenteil. SCB-Teamchef Goran Pekas sieht seine Equipe am der Meisterschaft auf einem Aufstiegsrundenplatz. «Das Spiel gegen Bellinzona hat gezeigt, das wir über genügend Substanz verfügen, um die Mitbewerber auf Distanz zu halten.»

Die Vertragsverlängerung von Goran Pekas deutet es an, beim SC Buochs tendiert man auf Kontinuität. «Die Weiterverpflichtung unseres Spielertrainers



Libero und Spielertrainer Goran Pekas gehörte einmal mehr zu den auffälligsten Buochser Akteuren.

ARCHIVBILD

scheint, wie herauszuspüren ist, zu bewirken, dass zumindest das Gerippe der Mannschaft auch in der nächsten Saison erhalten bleibt», verriet Spiko-Präsident Peter Strebel.

Ohne die jüngste Leistung der Buochser beim Leader schmälern zu wollen, war gegenüber Bellinzona doch ein gewisses spielerisches Defizit auszumachen. Dies vor allem in der Raumaufteilung und in der Angriffsauslösung, die manchmal etwas schleppend vor sich ging. Allerdings darf nicht übersehen werden, dass die Tessiner Kantonshauptstädter mit den besseren Einzelspielern bestückt sind. Überraschend spielten bei ihnen vor

allem Petkovic, Bützer und der erst 18jährige antrittsschnelle Nigerianer Isibor, welcher David Zwysig vor einige Probleme stellte. Beim SCB ragten Goalie Guido Schnarwiler, Goran Pekas, Roman Wipfli, Peter Odermatt und André Berchtold heraus.

Ausführlicher Spielbericht Seite 26.

Bellinzona - Buochs 1:1

Stadio Comunale. - 300 Zuschauer. - SR: Bleuer (Hägendorf). - Tore: 30. Petkovic 1:0, 42. Berchtold 1:1. - Bellinzona: Di Benedetto; Perucchini; Bützer, Beltrami, Bruno; Lustinelli, Pedrazzi (46. Bernasconi), Petkovic, Hangartner; Isibor, Milano. - Buochs: Schnarwiler, Pekas; Wipfli, Zwysig; Kost, Berchtold, Achermann, Cavallucci, Odermatt; Willemsen (62. Barmettler), Lötscher (90. von Flüe). - Bemerkungen: Buochs ohne von Holzen und Baumann (beide gesperrt). - Verwamt bei Buochs: 51. Zwysig (Foul).

...und Buochs «schenkt» Sursee doch einen Punkt

Eigentlich wollte der SC Buochs dem abstiegsgefährdeten FC Sursee nichts schenken. Doch SCB-Goalgetter Peter Lötscher und Goalie Guido Schnarwiler machten zwei Geschenke, die dem FC Sursee einen wichtigen Punktgewinn ermöglichten.

Sursee-Stürmer Patrick Rölli strahlte, nach der Partie auf sein Tor angesprochen. «Ich habe mit links draufgehauen und war selber etwas überrascht über den Ball, der immer länger wurde.» In der 18. Minute geschah diese Szene, und Buochs-Goalie Schnarwiler musste anschliessend den Ball verduzt aus seinem Tor holen. Der Treffer ging auf seine Kappe, denn zu weit im Feld stehend war er nicht mehr in der Lage gewesen, den Ball richtig zu fassen.

Buochs, das dringend Punkte braucht, um seinen Aufstiegsrundenplatz nicht zu gefährden, hatte in der Folge weitere Probleme, dem eigenen Mittelfeldspiel Konturen zu geben. Auf dem holprigen Feld offenbarten die Gastgeber zu viele Unzulänglichkeiten im Aufbau. Erst nach rund einer halben Stunde kamen die ersten gelungenen Aktionen zustande. Ein Cornerkopfball von André Berchtold an den Pfosten war bis dahin die beste SCB-Torchance.

Einmal mehr war es dann Peter Lötscher, der die Buochser jubeln liess. Den schönsten Angriff des Spiels – eine Passfolge über André von Holzen und Berchtold – schloss er mit einem herrlichen Sprungkopfball zum 1:1-Ausgleich in der 40. Minute ab. Die Nidwaldner wollten nun zum Doppelschlag ansetzen. Odermatt dribbelte sich im Strafraum durch und konnte in aussichtsreicher Position von Sommerhalder nur noch gefoult werden. Die resolut leitende Schiedsrichterin Nicole Moudi-Péti-



Diesen Ball gibt der Buochser Roman Wipfli (links) nicht her. Für den FC Sursee (rechts Thomas Heitzmann) gab's aber trotzdem Geschenke.

BILD ADRIAN STÄHLI

gnat piff sofort Penalty. Peter Lötscher besass nun die Gelegenheit, sein Trefferkonto auf die Zahl von 5 zu erhöhen. Doch der 29jährige Stürmer trat den Ball unplatziert und nicht besonders scharf in die Mitte, wo Keeper Pfrunder wenig Mühe hatte, zu parieren. SCB-Spielertrainer Goran Pekas bezeichnete diesen vergebenen Elfmeter als zweite entscheidende Szene – neben Goalie Schnarwilers Fauxpas –, in welcher seine Mannschaft den Sieg vergeben habe.

Für Pekas kam's eine Minute später noch schlimmer. Nach einem Fehltritt erlitt er eine Zerrung, die ihn zur «eige-

nen» Auswechslung in der Pause zwang. Berchtold musste nun die Liberorolle übernehmen, Michael Willemsen wurde in den Sturm eingewechselt. Sven Kost eingerechnet, agierten die Buochser nun mit vier Stürmern. An Unterstützung aus dem Aufbau mangelte es dem Angriffsquartett allerdings. Einzig Nachwuchstalent Severin Achermann (20) bewies im Mittelfeld die nötige Vista, sorgte für etwas System im Aufbauspiel.

Sursee, das nun auf einen Abstiegplatz rangiert ist, erkämpfte sich das Remis mit einem zweckdienlichen Defensivsystem. Nur bei Standardsituationen

REAKTIONEN

«Wir haben heute nicht besonders viel Glück in Anspruch nehmen müssen, um einen Punkt zu gewinnen», bemerkte der zufriedene Sursee-Trainer Franz Bucher. Buochs sei nur bei Standardsituationen gefährlich worden. Die hartumkämpfte Partie auf tiefem Terrain bezeichnete Bucher als «unser bestes Spiel im Frühjahr». Seine generös agierenden Akteure verdienten sich ein Kompliment: «Jeder hat seine Aufgabe zu hundert Prozent erfüllt.» Bucher hofft nun, dass dieser Erfolg seinem Team Abstiegskampfmoral gibt.

Buochs-Spielertrainer Goran Pekas analysierte den Match ein wenig anders. Zwar sprach er auch von einem «sehr guten Spiel» seines Teams. «Aber den Punkt haben wir Sursee geschenkt.» Für die Aufstiegsrunden-Qualifikation gibt er seinem Team nach dem zweiten missglückten Heimauftritt 1996 (vorher 1:3 gegen Ascona) noch immer beste Chancen. «Angst habe ich nur vor weiteren Verletzungen und Sperren.»

musste das Team von Franz Bucher bangen. «Diesen Punkt können wir jetzt besonders gut gebrauchen», freute sich Sursee-Torschütze Rölli am Schluss.

DANIEL WYRSCH

Buochs - Sursee 1:1

Seefeld. – 350 Zuschauer. – SR Moudi-Pétignat (Gossau). – Tore: 18. Rölli 0:1. 40. Lötscher 1:1. – Buochs: Schnarwiler; Pekas (46. Willemsen); von Holzen, Wipfli; Kost, Berchtold, S. Achermann, Cavallucci, Odermatt; Lötscher, Barmettler. – Sursee: Pfrunder; Sommerhalder (68. D. Bucher); Kramis, Ch. Achermann; Heitzmann, Tschuppert, Szostek (79. Häfliger), Elster, Wermelinger; Rölli (90. Hodel), Renggli. – Bemerkungen: 42. Lötscher verschießt Penalty. Buochs ohne Zwysigg und Baumann (beide gesperrt). – Verwarnungen: 8. Lötscher, 24. von Holzen.

1. Liga: Buochs - Suhr 3:0

Alle drei Tore innert 9 Minuten

kd. Nach zwei Remisen kehrte der SC Buochs gegen den FC Suhr mit 3:0 (0:0) wieder auf die Siegerstrasse zurück. In einer über weite Strecken monotonen Partie erzwangen Peter Lötscher und André Berchtold (zweimal) innerhalb von nur neun Minuten mit drei zwingend herausgespielten Toren die Entscheidung. «Im Fussball braucht es Geduld», pflegt Buochs-Spielertrainer Goran Pekas des öfteren zu sagen. Diese Geduld brauchten am Samstag nachmittag auch die 200 Zuschauer auf dem Seefeld über eine Stunde lang. Bis zu diesem Zeitpunkt plätscherte die Partie ohne grosse Höhepunkte dahin. Das Spiel wickelte sich zumeist im Mittelfeld ab und wurde selbst von Favorit Buochs sehr vorsichtig geführt. Das Spiel der Pekas-Elf war langatmig und wies überhaupt keine Überraschungsmomente auf. Nach einer Stunde brachen die Dämme aber. Zuerst schloss Peter Lötscher den schönsten Angriff der ganzen Partie mit einem herrlichen Kopftor ab, und vier Minuten später reüssierte André Berchtold ebenfalls per Kopf. Der Mittelfeldstrategie war Janach mit einem sicher verwerteten Penalty für die endgültige Entscheidung verantwortlich.

Buochs - Suhr 3:0

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Germann (Rapperswil). – Tore: 64. Lötscher 1:0. 68. Berchtold 2:0. 73. Berchtold (landspenalty) 3:0. – Buochs: Schnarwiler; Pekas; von Holzen, Wipfli; Kost, Berchtold (78. von Flüe), S. Achermann, Cavallucci, Barmettler; Lötscher (75. Truttmann), Willemsen (5. Odermatt). – Suhr: S. Lienhard; Wehrli; Sommerhalder, Jaber; Valsecchi, Hubeli (74. Knaus), Müller (84. De Luca), Alpe, Bobicanc; Meier, Schmied. – Bemerkungen: Buochs ohne Baumann und Zwysigg (beide gesperrt). Suhr ohne Hliger, Steffen, Wernli (alle verletzt) und Oser (gesperrt). – Verwarnungen: 41. Kost (Unsportlichkeit), 60. von Holzen (Foul) und 83. Truttmann (Foul).

Fussball, 1. Liga: Zug 94 - SC Buochs 1:1 (1:0)

Punkt bringt Zug nicht sehr viel – Buochs clever

Zug 94 verpasste gegen das zweitplatzierte Buochs einen möglichen Sieg. Die Zuger hatten gegen das Spitzenteam die besseren Chancen und zudem das Pech, dass der Schiedsrichter in der 82. Minute ein klares Foul an Amstalden im Strafraum nicht als penaltywürdig taxierte.

Die Vorgabe war für Zug 94 klar: Nur mit einem Sieg konnte sich das Team von Emil Bachmann berechnete Hoffnungen auf einen Platz in der Aufstiegsrunde aufrechterhalten. Die Einheimischen liessen denn auch von Anbeginn weg erkennen, dieses Ziel zu erreichen. Sie taten eindeutig mehr fürs Spiel, während die Nidwaldner ihrer bewährten Taktik Folge leisteten, auf die Fehler des Widersachers zu warten. Und schliesslich mit dieser nicht gerade at-

REAKTIONEN

Zug-94-Trainer **Emil Bachmann** war trotz des Punktverlustes guter Dinge: «Wir waren gegen ein Spitzenteam ebenbürtig, eher noch besser. Wir haben uns taktisch klug verhalten.» Besonders angeht war der Zug-94-Trainer von den vier guten Chancen: «Wir müssen einfach noch lernen, daraus auch den nötigen Vorteil zu erlangen.» Obwohl die Differenz auf den zweiten Platz weiterhin vier Punkte beträgt, gibt Bachmann nicht auf: «Wir werden weiter kämpfen.» Antipode **Goran Pekas** hatte vom Derby mehr erwartet: «Zu Beginn war die Nervosität gross. Ich glaube aber, dass wir das Remis verdient haben.»

traktiven Variante auch Erfolg hatten. Das 1:1 schmeichelte dem Team von Goran Pekas. Zug 94 hatte die besseren Möglichkeiten, mehr als nur ein Tor zu schießen. Der Ausgleich des Gastes hatte seinen Ursprung in einem individuellen Fehler von Zug-Libero Christian Wyss, dessen Fehlpass in der 70. Minute eine Kaskade von Irrtümern in der Zuger Abwehr auslöste, die Sven Kost auszunutzen wusste.

Die Zuger hingegen haderten mit der wie schon oftmals schlechten Balance zwischen Aufwand und Ertrag. Nach dem 1:0 in der 34. Minute – Dzemaili spielte dabei vier Buochser schwindlig, bevor er den freistehenden Christian Közle bediente, verpasste vier Minuten später derselbe Dzemaili das mögliche 2:0. Dieser Vorsprung wäre wohl für die Buochser, die nur wenig für ein attraktives Spiel taten, nicht mehr einzuholen gewesen. Die Nidwaldner wirkten oftmals desorientiert. Nicht zuletzt wohl auch, weil Libero Goran Pekas in der 13. Minute mit einer Zerrung ausschied.

Aber die grössere Portion Cleverness der Nidwaldner machte deren Punktgewinn schliesslich möglich. Zug hingegen bringt der eine Punkt nicht sehr viel im Kampf um einen Platz in der Aufstiegsrunde.

MARCO MOROSOLI

Zug 94 - Buochs 1:1

Herti-Allmend. – 350 Zuschauer. – SR: Visentin (Reinach). – Tore: Közle 1:0. 70. Kost 1:1. – Zug 94: Dürger, Wyss; Stadler, Schnarwiler, Baumann, Schneider, Rust (ab 86. Rasic); Urso (ab 73. Amstalden); Közle, Meier (ab 74. Gisler), Dzemaili. – Buochs: Schnarwiler, Pekas (ab 13. Achermann); Zwysigg, von Holzen; Kost, Berchtold, Cavallucci; Wipfli, Odermatt (ab 59. Willemsen), Barmettler, Lötscher. – Bemerkungen: Zug ohne Ettlin (verletzt). Buochs ohne Baumann (gesperrt). – Verwarnungen: 58. Berchtold (Foul), 65. Baumann (Foul).

Fussball, 1. Liga: Buochs - Mendrisio 6:1 (3:0)

Buochs im Torrausch – 6 Tore in 42 Minuten

Der SC Buochs gewann im Kampf um den zweiten Aufstiegsrundenplatz drei wichtige Zähler dazu: Der in diesem Frühling eigentlich fleissig punktende FC Mendrisio wurde nach Toren von Cavallucci (2), Achermann (2), Kost und Zwysigg gleich mit 6:1 (3:0) abgefertigt.

Das zweitletzte Heimspiel hatte für den SC Buochs nicht die besten Vorzeichen. Mit André Berchtold und Roman Wipfli fehlten zwei Leistungsträger, zudem stieg Spielertrainer Goran Pekas nach seiner vor einer Woche im Derby gegen Zug 94 eingehandelten Oberschenkelzerrung verunsichert in die Partie. Nach nur fünf Spielminuten musste sich Pekas wieder auswechseln lassen. Um so überraschender, mit welcher Leichtigkeit die Nidwaldner ihren Sieg gegen den zuvor in sechs Partien viermal erfolgreich gebliebenen FC Mendrisio realisierten. Mendrisio ging – schlecht organisiert – von Beginn weg auf ein torloses Unentschieden aus, verstand es aber nicht, nach dem Rückstand effizient auf Angriff umzuschalten.

Der SC Buochs nutzte die nach herrlichem 1:0-Hocheckschuss aus 25 Metern von Francesco Cavallucci entstandene Verwirrung in den Reihen der Gäste aus und schraubte das Skore bis zur Pause durch zwei schön herausgespielte Tore von Severin Achermann und Sven Kost auf das vorentscheidende Ausmass von 3:0.

Die Pekas-Elf überzeugte auch nach der Pause und beantwortete das durch Nachlässigkeit eingehandelte Anschlussstor der Gäste durch drei weitere Treffer, von denen jener David Zwysiggs nach einem Traumpass von Michael Willemsen eine Augenweide war.

Der SC Buochs gefiel durch seine mannschaftliche Geschlossenheit und mit einer guten Organisation, die besonders nach den notwenig gewordenen Umstellungen beeindruckte. Ein starkes Comeback gab Marco Baumann, welcher Goran Pekas auf dem Liberoposten hervorragend ersetzte.

KARL DUSS

Buochs - Mendrisio 6:1

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR Muhmenthaler (Grenchen). – Tore: 34. Cavallucci 1:0. 45. Achermann 2:0. 45. Kost 3:0. 53. Ingenito 3:1. 59. Cavallucci 4:1. 72. Zwysigg 5:1. 76. Achermann 6:1. – Buochs: Schnarwiler; Pekas (5. Baumann); Zwysigg, von Holzen (48. von Flüe); Kost, Baumann, Achermann, Cavallucci, Odermatt; Lötscher (73. Truttmann), Willemsen. – Mendrisio: Dignola; Fontana; Noal (61. Crivelli), Fornara, Teoldi; Beccalli (75. Dell Oro), De Ascentis (48. Luisoni), Senkal, Solari; Dell Angelo, Ingenito. – Bemerkungen: 32. Lattenschuss Kost. 59. Postenschuss Willemsen. Buochs ohne Wipfli (verletzt). – Verwarnungen: 41. Senkal (Foul), 48. Fontana (Foul) und 83. Kost (Foul).

REAKTIONEN

Logisch, dass im Lager der Buochser nach dem höchsten Heimsieg in dieser Saison nur strahlende Gesichter auszumachen waren. «Der Erfolg in dieser Höhe war unendlich wichtig für das Selbstvertrauen. Auf jeden Fall geht die Mannschaft gestärkt in das nächste schwere Spiel gegen Hochdorf», sagte SCB-Präsident **Urs Mathis**. Spielertrainer **Goran Pekas** hatte gegen Mendrisio eine schwerere Aufgabe erwartet: «Die Tessiner haben uns das Siegen durch eine vorzeitige Resignation leichtgemacht. Meine Mannschaft hat gezeigt, dass sie auch ohne mich in der Lage ist, Akzente zu setzen, denn gegen Hochdorf werde ich sicher auch noch pausieren müssen.»



bei
SCB-Spieler
Marco Baumann

«Bei uns fehlt der Konkurrenzkampf»

Der SC Buochs gewann das letzte Saisonspiel in Emmenbrücke 1:0. Der Urner Marco Baumann führte die Nidwaldner mit seinem Penaltytor und einer starken Leistung zum Sieg.

Marco Baumann, dem SC Buochs fehlten in Emmenbrücke fünf Stammspieler. Trotzdem dominierte er. Haben die Routiniers die Jungen zum Sieg mitgerissen?

Baumann: Mitreissen war gar nicht nötig. Es war vielmehr ein Miteinander. Bei uns ist es wie in jedem Team: die einen kämpfen von selbst, die anderen muss man etwas antreiben.

Trotz der tollen Leistung der jungen Spieler. Wäre es über die Saison gesehen nicht besser, wenn ihr ein grösseres Kader zur Verfügung hättet?

Baumann: Ganz sicher. Mir wäre es lieber, wenn 16 gleichwertige Spieler um die elf Plätze kämpfen müssten. Bei uns spürt man die fehlende Konkurrenzsituation auch in den Trainings.

Mit einem stärkeren Kader würdet ihr die Aufstiegsrundenqualifikation also schon in der Tasche haben?

Baumann: Das kann ich nicht mit Sicherheit bejahen. Die Mischung muss halt auch stimmen.

Wie stehen die Chancen beim Entscheidungsspiel morgen Abend gegen Ascona?

Baumann: Obwohl wir es als ungerade empfinden, das Spiel in Bellinzona anzusetzen, glauben wir an unsere Chance.

1.-Liga-Fussball: FC Hochdorf - SC Buochs 0:3 (0:1)

SCB-Debütant von Flüe vers schlägt es die Sprache

Das Auswärtsspiel in Hochdorf lief an den Buochsern vorbei. Bis David Zwyszig die 1:0-Führung gelang. Reaktionen zum 3:0-Sieg, der den SCB einen grossen Schritt näher an die NLB-Aufstiegsrunde gebracht hat.

dw. Euphorisch jubelten die Spieler des SC Buochs nach dem deutlichen 3:0-Erfolg in Hochdorf nicht. Zu leicht kamen die Buochser zu weiteren drei Punkten im Rennen um den zweiten Aufstiegsrundenplatz. Spielertrainer Goran Pekas, der wegen einer Zerrung nicht spielte, meinte jedenfalls: «Zu Beginn waren wir viel zu nervös. Erst nach 20 Minuten wurden wir taktisch genügend wach.» In der 35. Minute fiel denn auch der Führungstreffer von David Zwyszig, der einen flach getretenen Eckball Marcel Barmettlers unhaltbar in die Ecke des Hochdorfer Tors ablenkte. Zwei Eigentore von Hochdorf-Goalie Thomas Oetterli und Reto Unternährer innerhalb von fünf Minuten (51. und 56.) brachten die Vorentscheidung zugunsten von Buochs. «Zum Schluss war unsere grössere Routine ausschlaggebend», umschrieb Pekas das «Heimschaukeln» der drei fast schon geschenkten Punkte. Ist der SCB zwei Runden vor Schluss mit einem Bein in der Aufstiegsrunde? «Nein, das dürfen wir nicht denken. Wir werden wie immer zuerst das heutige Spiel in Ruhe analysieren, um dann den nächsten Match gegen Freienbach konzentriert in Angriff zu nehmen.»

Die Sprache musste es dem erstmals über 90 Minuten eingesetzten Ennetbürger Bruno von Flüe (19) wegen seines geglückten Debüts verschlagen haben. Eine Stellungnahme war dem bescheidenen, aber um so zweikampfstärkeren Manndecker nicht abzurufen. Vielleicht, weil er in der 64. Minute auch gleich eine Verwarnung einstecken musste. Der gesperrte und verletzte SCB-Captain André von Holzen war jedenfalls mit seinem Stellvertreter sehr zufrieden. «Dass er die gelbe Karte sa-



Schoss das einzige «richtige» SCB-Goal: David Zwyszig.

ARCHIVBILD

lag wohl eher an der Nummer 2, mit welcher er spielte», flachste er. Erklärung: Die Nummer 2 ist sonst von Holzens Trikot... Der 27jährige Routinier sprach erster im Hinblick auf die in Griffnähe liegende Aufstiegsrundenqualifikation: «Die zwei verbleibenden Spiele müssen zuerst gespielt werden.» Er selber wird frühestens wieder im letzten Spiel gegen Emmenbrücke mit von der Partie sein, weil er noch eine Sperre absitzen muss.

Ausführlicher Spielbericht Seite 27.

Hochdorf - Buochs 0:3 (0:1)

Arena. - 300 Zuschauer. - SR Marbach (Willisau). - Tore: 35. Zwyszig 0:1. 51. Oetterli (Eigentor) 0:2. 56. Unternährer (Eigentor) 0:3. - Hochdorf: Oetterli; Galliker; Bieri, Egidio (77. Irriger); Prince, Reinert, Häberli, Unternährer, Walther; Staub (46. Bader), A. Pekas (62. Wenger). - Buochs: Schnarwiler; Baumann; von Flüe, Zwyszig; Kost, Odermatt, Achermann, Cavallucci, Barmettler; Löttscher (77. M. Truttmann), Willemssen. - Bemerkungen: Hochdorf komplett. Buochs ohne Berchtold (krank), von Holzen (gesperrt), G. Pekas und Wipfli (beide verletzt). 63. Häberli (Platzverweis, 2mal Gelb). - 64. von Flüe (Foul).



bei
SCB-Präsident
Urs Mathis

«Spieler müssen selber bezahlen»

Unmittelbar nachdem der SC Buochs das Entscheidungsspiel um die NLB-Aufstiegsrundenteilnahme gegen den FC Ascona in Bellinzona 0:2 verlor, unterhielten wir uns mit dem SCB-Präsidenten Urs Mathis.

Herr Mathis, machen Sie sich jetzt Vorwürfe, weil Sie in Sachen Spielerverpflichtungen (Toni Pekas, Daniele Biasco) nicht mehr unternommen haben?

Urs Mathis: Absolut nicht. Wir hätten die Aufstiegsspiele mit der bestehenden Mannschaft schaffen können. Weil wir auf dem Feld zuviel geredet haben, ist dieses Entscheidungsspiel überhaupt notwendig geworden.

Sie sprechen die vielen Spielsperren, die wegen Reklamierens und unnötigen Fouls zustande gekommen sind, an. Gibt es nächste Saison interne Bussen für Spieler, die zu viele Karten erhalten?

Mathis: Nein, nicht für zu viele Karten. Wir wollen eindämmen, dass die Spieler wegen Reklamierens und Tätlichkeiten verwarnt beziehungsweise des Platzes verwiesen werden. Die Spieler sollen diese «happigen» finanziellen Unkosten in Zukunft aus der eigenen Tasche bezahlen.

Severin Achermann geht zum FCL, André Berchtold und Marcel Barmettler liebäugeln auch mit einem Klubwechsel. Bisher konnte der SCB nur Krasnicki von Kriens verpflichten. Haben Sie nicht Angst um Ihr Team?

Mathis: Ich möchte Spekulationen nicht Vorschub leisten. In den nächsten Tagen wird sich in der Transferfrage einiges entscheiden. Wir haben in dieser Saison mehrere junge Spieler in unsere erste Mannschaft integrieren können. Auf eigene Akteure wie Bruno von Flüe bauen wir weiterhin.

1:1 und Sperren – Aufstiegsrunde ade?

90 Minuten haben die Buochser um jeden Ball gekämpft. Grätschten, köpfeelten, schonten sich und den Seefeldrasen in keiner Weise, um zum Schluss mit einem 1:1-Unentschieden gegen den FC Freienbach sehr schlecht entlohnt zu werden.

VON DANIEL WYRSCH

Buochs-Spielertrainer Goran Pekas gehört gewiss nicht zur Kategorie der Trainer, die Schiedsrichtern Punktverluste in die Schuhe schiebt. Seit drei Jahren ist er Trainer in Buochs, und noch nie ist öffentlich ein schlechtes Wort gegen einen Spielleiter über seine Lippen gekommen. Gestern kurz vor 18 Uhr passierte es zum erstenmal. «Ich weiss nicht, warum die Schiedsrichter plötzlich gegen uns sind», haderte er. Weil der frühere Krienser so kurz vor Saisonende den Lohn seiner grossen Arbeit gefährdet sieht, muss man mit ihm Verständnis haben. «Das war eine Frechheit», betitelte er den Anerkennung des 0:1 in der 4. Minute. SCB-Goalie Guido Schnarwiler erklärte die Situation: «Ich bin rausgegangen, habe den hohen Ball gefangen, da hat mich Schertenleib im Fünfmeterraum ganz klar bedrängt.» Die Folge: Der Freienbacher Stürmer konnte den freien Ball ungehindert zum 0:1 einköpfeln. Beim Fehlentscheid von Hans Stadler aus Bazenheid hat es sich scheinbar um einen Irrtum gehandelt. Denn als Schnarwiler den Unparteiischen nach dem Match mit der Situation konfrontiert hatte, habe sich der Schiedsrichter dahin geäussert, dass er einen Mitspieler als Bedränger des Buochs-Goalies erkannt habe... Schiedsrichter sind auch nur Menschen, und Absicht ist Stadler gewiss nicht zu unterstellen. Der SC Buochs hatte schliesslich 86 Minuten Zeit, das Spiel noch zu wenden.

Grosse Nervosität blockierte

SCB-Captain André von Holzen, der seine zweite Spielsperre absitzen musste, erkannte bei dieser Ansicht bereits in der ersten Spielhälfte eine grosse Ner-



Buochs-Topskorer Peter Lötscher (Mitte, bisher 15 Tore) blieb gegen Freienbach erfolglos und kassierte bereits seine sechste Verwarnung, die zwei Spielsperren in einer entscheidenden Phase nach sich zieht.

ARCHIVBILD

vosität. «Wir verkrampfen uns im Abschluss.» Für die zweiten 45 Minuten gab er sich allerdings zuversichtlich. Besserung trat jedoch keine ein. Je länger die Partie dauerte, um so überhasteter agierten die Einheimischen. Der sehenswerte 1:1-Ausgleich in der 69. Minute durch André Berchtold kam zwar zu einem Zeitpunkt, der noch genügend zeitlichen Spielraum für den angestrebten Sieg offenliess. Tatsächlich erspielten sich die Buochser ein weiteres halbes Dutzend Einschussmöglichkeiten.

Schlimmer sind die Verwarnungen

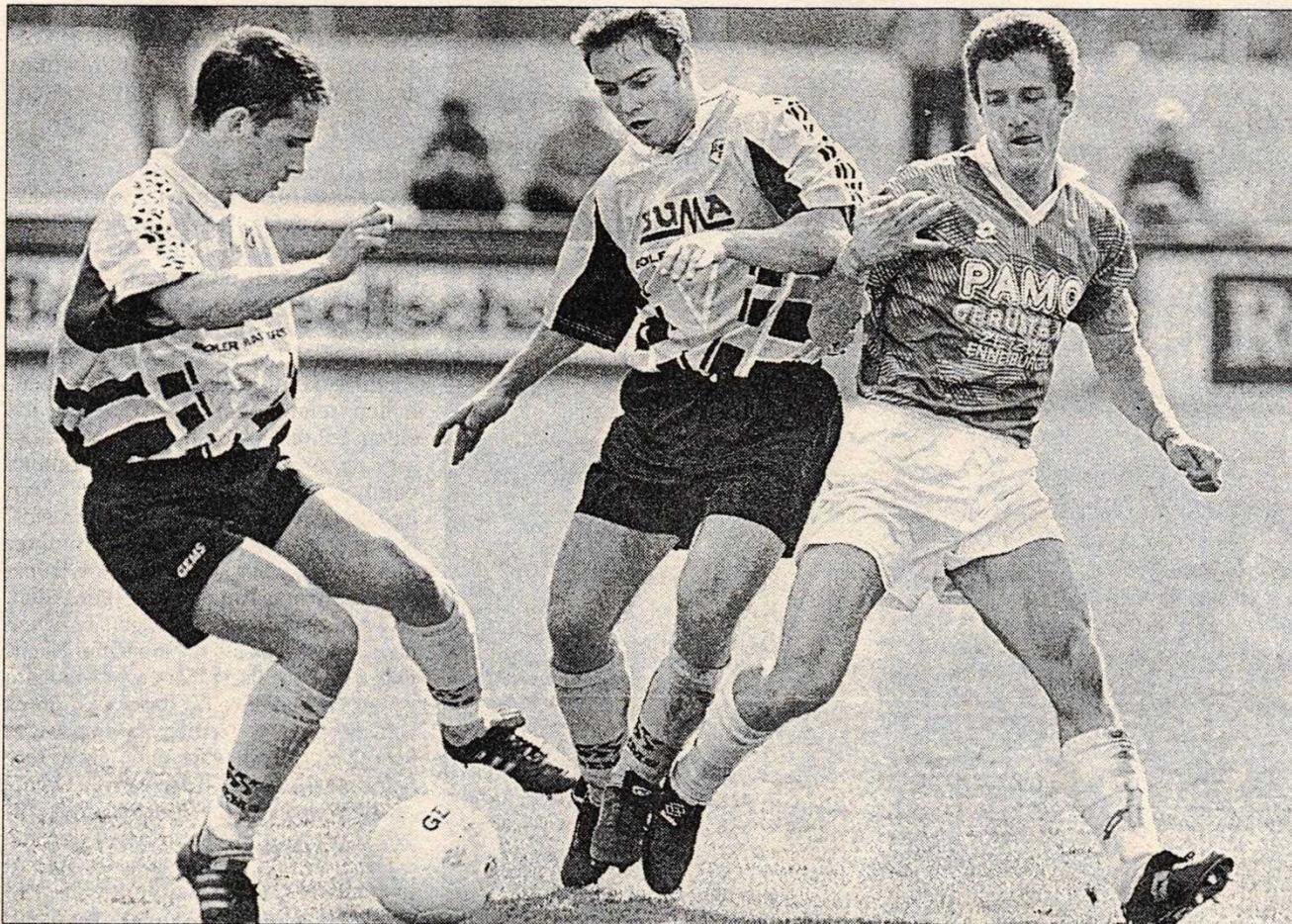
Was in der Kabine und bei den Verantwortlichen noch zu mehr Sorgen als das Unentschieden führte, war das arg belastete Verwarnungskonto. Sven Kost und David Zwysig (je drei Sperren) handelten sich die neunte Verwarnung ein, Peter Lötscher (2 Sperren) die sechste und Franco Cavallucci (1 Sperre) die dritte. Immerhin kehrt André von Holzen im letzten Spiel gegen Emmenbrücke wieder zurück. «Jetzt ist klar angesagt, was am nächsten Samstag geht.» Der SCB hat noch nicht aufgegeben. Ein

Entscheidungsspiel gegen Ascona liegt mindestens drin.

Buochs - Freienbach 1:1

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR: Stadler (Bazenheid). – Tore: 4. Schertenleib 0:1. 69. Berchtold 1:1. – Buochs: Schnarwiler, Pekas; Achermann, Zwysig; Kost, Baumann, Berchtold, Cavallucci, Barmettler (46. Odermatt); Lötscher, Willemsen. – Freienbach: Kühnis; Grisoni; Baumann, Streuli; Dülek (89. Russo), Mutter, Sanchez, Zogg (73. Grasso), De Giovanni; Schertenleib (60. Blattmann), Guggisberg. – Bemerkungen: Buochs ohne von Holzen (gesperrt) und Wipfli (verletzt). – Verwarnungen: 30. Schertenleib (Foul), 47. Streuli (Foul), 50. Cavallucci (Reklamieren), 52. Lötscher (Foul), 59. Zwysig (Foul), 87. Kost (Foul), 89. Guggisberg (Spielverzögerung).

Baumanns Penaltytor ist die Barrage für beide



Der Buochser André Berchtold (rechts) wurde im Strafraum des FC Emmenbrücke gefoult. Nach dem Elfmertortor muss nun sowohl Buochs (morgen gegen Ascona) wie auch Emmenbrücke (am Samstag gegen Vaduz) stechen.

BILD BEAT BLÄTTLER

In der Schlusshalbstunde setzte der SC Buochs seine Siegesbestrebungen in die Tat um. Emmenbrücke, welches auf ein Remis spielte, konnte nach dem 0:1-Rückstand nicht mehr reagieren. Der 1:0-Sieg der Buochser verlängert beiden Teams die Saison: Entscheidungsspiele stehen an.

VON DANIEL WYRSCH

«Vier meiner Spieler waren am Schluss k. o.», gab ein enttäuschter Emmenbrücke-Trainer Peter Risi nach dem Abpfiff Auskunft. Er meinte damit nicht die körperliche Verfassung besagter Akteure, sondern ganz einfach deren erfahrungsmässige Überforderung. Dabei dachte der frühere NLA-Torschützenkönig nicht zuletzt an die Schlüsselszene in der 65. Minute, als ein «dummer Penalty» zum 0:1 führte. Martin Veider hatte Buochs-Spielmacher André Berchtold im Strafraum gefoult. «Das passiert halt einem A-Junior», sagte Risi.

Bis zum von Marco Baumann verwerteten Foulpenalty vermochten die Luzerner recht gut mitzuhalten. Ihr Bestre-

ben war es, in dieser Partie mindestens einen Punkt zu gewinnen. Die Buochser kamen dieser Einstellung lange Zeit entgegen, weil sie während der ersten Halbzeit noch nicht vehement den Führungstreffer suchten. Nicht zu übersehen waren bei den Nidwaldnern auch Abstimmungsprobleme im Angriffsspiel, was allerdings nicht erstaunt, wenn man bedenkt, dass sie nicht weniger als fünf Stammspieler ersetzen mussten.

In der Schlusshalbstunde änderte sich dies jedoch zusehends. Der SC Buochs wusste, dass er unbedingt drei Punkte gewinnen musste, um gegen Ascona ein Entscheidungsspiel austragen zu können. Das Wissen darum machte die Buochser erst richtig angriffslustig. Nach dem Führungstreffer hatten sie mehrere hochkarätige Chancen. Alleine Michael Willemsen hätte mit drei guten Abschlussmöglichkeiten den Match frühzeitig entscheiden können. Doch auch ein Konterdurchbruch vom Gersägler Adi Koch hätte in der 84. Minute das Spiel auf den Kopf stellen können. Der Ex-FCL-Spieler scheiterte aus offsideverdächtigter Position an SCB-Goalie Guido Schnarwiler.

Buochs morgen, FCE am Samstag

Die Nidwaldner mussten einmal mehr auf mehrere Nachwuchsspieler zurückgreifen. Doch die Mischung scheint zu stimmen. Die kämpferisch starken Routiniers Goran Pekas (spielte trotz Grippe und Zerrung), Roman Wipfli, Baumann und Berchtold rissen die Jungen mit. «Ich habe um die Zukunft meiner Mannschaft keine Angst», sagte SCB-Spielertrainer Pekas nach der bestandenen «Prüfung». Die nächste folgt am Dienstag (20 Uhr) in Bellinzona in der Barrage um die Aufstiegsrundenteilnahme gegen Ascona. Emmenbrücke besitzt am Samstag (16 Uhr) in Tuggen seine erste Chance (gegen Fide Fässlers FC Vaduz), der Relegation zu entgehen.

Emmenbrücke - Buochs 0:1

Gersag - 450 Zuschauer. - SR: De Notaristefano (Buochs ZH). - Tor: 65. Baumann (Foulpenalty) 0:1. - Emmenbrücke: Kälin, Koch, Distel, Erni; Speranda, Bättig, Massaro, Greber, Puchas (46. Veider); Allgäuer, Fink. - Buochs: Schnarwiler; Pekas; von Flüe, Achermann; Barmettler, Baumann, Berchtold, Wipfli, Odermatt; Willemsen (89. P. Würsch), M. Truttmann (57. Servadio). - Bemerkungen: Emmenbrücke ohne Forlin (verletzt), Bucher und Serino (beide gesperrt). Buochs ohne Zwysig, Kost, Löttscher, Cavallucci (alle gesperrt) und von Holzen (verletzt).

1.-Liga-Entscheidungsspiel: FC Ascona - SC Buochs (heute, 20 Uhr)

Entscheidungsspiel nötig – und Talent Achermann geht

In diesem Frühjahr verspielte der SC Buochs seinen Fünf-Punkte-Vorsprung auf die Konkurrenz und muss darum heute abend in Bellinzona (Comunale, 20 Uhr) gegen Ascona zum Entscheidungsspiel antreten – nun wird das sonst schon schmale Kader in Zukunft weiter geschwächt: Jungtalent Severin Achermann (19) geht leihweise zum FC Luzern.

VON DANIEL WYRSCH

Keine zwanzig Spiele in der ersten Mannschaft des Sportclubs Buochs hat Eigengewächs Severin Achermann in den Beinen. Und schon sprechen alle vom grossen Talent des grossgewachsenen, kräftigen Defensivspielers. Drei Tore und gute bis sehr gute Leistungen haben den im August 20 Jahre alt werdenden waschechten Buochser auch für das Innerschweizer Fussball-Aushängeschild FC Luzern interessant gemacht. FCL-Assistenztrainer René Müller und U 21-Trainer Charly Meschenmoser, der von 1980 bis 1982 den SCB trainierte, hatten sich wegen Achermann beim Nidwaldner Fussballverein gemeldet. Die Klubleitung mit Transferchef Migi Murer wollte dem Youngster keine Steine in den Weg legen, und auch Spielertrainer Goran Pekas zeigte sich kooperativ. Pekas betonte, dass er schon von der Zusammenarbeit mit den NL-Klubs FCL (Cavallucci) und Kriens (Wipfli) profitiert habe. Darum wolle er sogar, dass talentierte Akteure wie Achermann in Luzern eine Chance erhalten.

Vorläufig in der U 21

Achermann wird beim FCL aber nicht sogleich in die Fussstapfen der ehemaligen Nidwaldner Allmendspieler Sepp Odermatt, Franz Christen, Peter Risi und Heinz Risi sowie des aktuellen FCL-Spielers Mani Joller treten können. Zuerst muss er sich die Sporen im U 21-Nachwuchsteam abverdienen. «Ich weiss, dass diese Meisterschaft im Vergleich zur 1. Liga ein Rückschritt ist, aber ich glaube, dass ich mit fünf wöchentlichen Trainings in technischer Hinsicht viel profitieren kann», schaut Achermann seiner fussballerischen Zukunft positiv entgegen. Er, der im Sommer die Rekrutenschule absolvieren muss, sieht seine



Während Peter Odermatt weiterhin für Buochs am Ball bleibt, wechselt Nachwuchstalente Severin Achermann (hinten) zum FC Luzern.

BILD BEAT ARPAGAUSS

Position aber realistisch: «Versprochen hat mir niemand etwas. Mein Wille wird entscheidend sein, damit ich weiterkommen kann.»

Weitere Mutationen beim SCB

Der FCL hat seine Fühler nicht nur nach Achermann ausgestreckt, auch Marcel Barmettler (21) ist im Gespräch. Murer erwartet aber, dass dieser Transfer ausbleibt. Hingegen ist ein Klubwechsel von Mittelfeldspieler André Berchtold (29) immer wahrscheinlicher. Der früher beim FCL (U 21) und Kriens (NLA/NLB)

aktive Ennetbürger Primarlehrer liebgeliebt mit einem Wechsel als Spielertrainer zu einem 2.- oder 3.-Ligisten. «Bei einem NLB-Aufstieg wäre ein Verbleib in Buochs aber interessant», sagt Berchtold.

Die Voraussetzungen dafür muss der SCB heute in Bellinzona schaffen. Und auch wenn der Zuzug von Krasnicki (Kriens) klar ist, «wichtig ist nun die Barrage und hoffentlich die Fortsetzung in den Aufstiegsspielen», so Murer, «erst danach machen wir in Sachen Transfers alles klar.»

Kurz und schmerzvoll: Buochs-Saison zu Ende

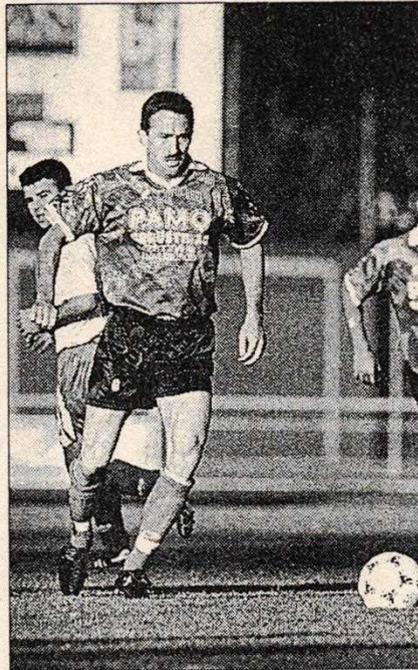
Schmerzvolle 0:2 (0:1)-Niederlage des SC Buochs gegen den FC Ascona, das Team von Spielertrainer Winfried Kurz. Für Buochs ist die Saison 1995/96 abgeschlossen, Kurz und Kollegen dürfen ab Samstag an den Aufstiegs Spielen zur NLB teilnehmen.

VON KARL DUSS AUS BELLINZONA

Die Nidwaldner zeigten sich im Vorfeld nicht gerade glücklich über die Wahl des Austragungsortes für diese Barrage. Im Stadio Comunale von Bellinzona übernahm Spielertrainer Goran Pekas' Mannschaft mit dem Anpfiff dennoch das Diktat und demonstrierte seine Anwartschaft auf den 2. Schlussrang in der Gruppe 3 zumindest in der Startviertelstunde deutlich. Buochs hätte mit etwas Glück bereits nach drei Minuten in Führung gehen können, als Marco Baumann sieben Meter vor dem Tor der Asconesi stehend einen Wipfli-Flankenball nicht richtig traf. In der 18. Minute musste Ascona-Torhüter Corbo einen 20-m-Schuss von Marcel Barmettler in Corner parieren. Diese Aktion schien auch die übrigen Tessiner Akteure aufzuwecken. In der Folge war es Winfried Kurz' Ascona, das im Mittelfeld dominierte und seine Stürmer immer wieder zu lancieren versuchte. Die tappten jeweils in die Buochser Abseitsfalle. Mit einer Ausnahme, welche den Führungstreffer für die «Einheimischen» bedeutete. Der schnelle Stürmer Frizzi reagierte auf eine Flanke von der rechten Seite richtig und löste mit seinem Kopfball ins Buochser Tor Jubelstimmung im Lager der zahlreicher erschienenen Ascona-Fans aus.

Fehler um Fehler

Mittelfeldspieler Roman Wipfli gelang es nach dem 0:1-Rückstand als einzigem Buochser, vereinzelt Angriffe in Richtung Corbos Tor auszulösen. Der Rest offenbarte unbegreifliche Nervosität; selbst bestandene Routiniers wie Pekas oder Berchtold schienen nun in dieser



Sommerpause für Buochs-Spielertrainer Goran Pekas: Die Bälle wandern in den Ballschrank. BILD HOPFNER

fatalen Partie zu versagen, produzierten zahlreiche Fehlpässe. Einfachste Kombinationen missrieten den Buochsern im Spiel nach vorne, was Torhüter Guido Schnarwiler nach Spielschluss diese Aussage entlockte: «Das war unser schlechtestes Spiel in der Rückrunde. Für mich war es unbegreiflich, dass wir die Nervosität während des ganzen Spieles nicht abstreifen konnten.»

Vorentscheidendes 2:0

Kurz nach dem Seitenwechsel hatte Francesco Cavallucci eine Ausgleichschance (47.), zögerte vor dem gegnerischen Tor aber zu lange. Zehn Minuten später die Vorentscheidung: Youngster von Flüe wurde von einem Pekas-Pass überrascht, und die Gäste vermochten wieder über die rechte Seite den Angriff auszulösen. Diesmal war es Berta, der mit dem Kopf einnickte. «Danach», meinte Buochs-Präsident Urs Mathis, «fehlte unseren Spielern der Glaube an eine Wende. Schade, dass ausgerechnet für dieses entscheidende Spiel Stützen wie Lötscher oder Kost fehlen mussten.»

Nach dieser 2:0-Führung für Ascona entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Das heisst: Die Nidwaldner warfen alles nach vorne, die Tessiner versuchten mit Kontern das Resultat in die Höhe zu schrauben. Weil bei Buochs vieles Stückwerk blieb und bei Ascona Chance um Chance ungenutzt (Schnarwiler intervenierte mit Glanzparaden), hatte das 2:0 bis zum Schluss Bestand. Was zur Folge hat, dass Ascona am Samstag Gossau zum ersten Aufstiegs-spiel empfängt und der Buochser Seefeldrasen die nicht erhoffte, aber verdiente vorzeitige Sommerpflege genießen darf.

Ascona - Buochs 2:0

Comunale. - 300 Zuschauer. - SR Rutz (Altnau). - Tore: 22. Frizzi 1:0. 57. Berta 2:0. - Ascona: Corbo; Madaschi; Kurz, Gianella; Riccio, Gaiardelli (80. Luchessa), Oroz, Pellanda, Thoma; Frizzi (88. Cheda), Berta. - Buochs: Schnarwiler; Pekas; von Flüe (63. M. von Holzen), Achermann; Odermatt, Baumann, Berchtold, Cavallucci, Wipfli; Willemsen, Barmettler. - Bemerkungen: 35. Corbo lenkt Wipfli-Corner an die Latte. Buochs ohne A. von Holzen (verletzt), Kost, Lötscher und Zwysig (alle gesperrt). Ascona ohne Togni (gesperrt). - Verwarnungen: 19. Pekas, 45. Baumann (Foul).

REAKTIONEN

«Ich gebe zu, heute hat bei uns nicht viel zusammengepasst», sagte Buochs-Spielertrainer Goran Pekas, während er der 1:1-Partie gegen Freienbach nachtrauerte: «In diesem Spiel hatten wir sieben bis acht Chancen, die wir hätten nutzen sollen. Zwei Punkte mehr, und dieses Entscheidungsspiel wäre gar nicht mehr nötig gewesen.» Vorwürfe an seine Mannschaft wollte Pekas keine machen, «die Absenzen wogen ganz einfach zu schwer.»

«Das ist unsere Spezialität», erklärte Ascona-Spielertrainer Winfried Kurz nach dem Schlusspfiff und meinte die Konterstärke seines Teams: «Sind wir einmal in Führung gegangen, wird es für jeden Gegner sehr schwer, uns noch zu schlagen.»

1. Bellinzona*	26	20	5	1	66:13	65
2. Buochs**	26	15	7	4	50:22	52
3. Ascona**	26	15	7	4	44:23	52
4. Zug 94	26	12	7	7	35:24	43
5. Freienbach	26	11	8	7	40:38	41
6. Muri	26	9	4	13	29:35	31
7. Suhr	26	6	13	7	28:34	31
8. Klus-Balsthal	26	7	10	9	36:43	31
9. Sursee	26	8	6	12	29:36	30
10. Hochdorf	26	7	8	11	25:33	29
11. Mendrisio	26	8	5	13	25:41	29
12. Emmenbrücke+	26	8	4	14	29:47	28
13. Tresa++	26	6	6	14	25:35	24
14. Källiken++	26	3	4	19	19:56	13

* = für Aufstiegs-spiele qualifiziert

** = Entscheidungsspiel um Einzug in Aufstiegs-spiele

+ = bestreitet Abstiegsspiele

++ = steigt in die 2. Liga ab